



# INHALT

3-4	DAS PROJEKT
5-9	DIE GESCHICHTE
10-16	DAS KONZEPT
17	DIE GASTRONOMIE
19-21	DER TRÄGER - DIE AKTEUERE
	ANLAGEN:
22-23	DIE BAUKOSTEN
24-26	DIE FINANZIERUNG
27-32	DER WIRTSCHAFTSPLAN
33-34	DER RAUMPLAN
35-36	DIE VERANSTALTUNG FAHRPLAN
37-56	DIE REFERENZEN
57	DAS IMPRESSUM



# DAS PROJEKT

Ein Mitmach-Bürgerhaus im Alten Bahnhof

Bahnhöfe bringen Nähe, sie verbinden, sie entwickeln - einen Ort und auch eine Region. Bahnhöfe haben Anziehungskraft, in der Vergangenheit insbesondere für die Industrie, zukünftig in Attendorn und Umgebung vor allem für Menschen.

**- das ist die Idee - wir haben einen Fahrplan.**

Wir wollen daher die Weichen stellen für ein Haus, das dem Wirtschaftsstandort Attendorn und der Region einen Ort gibt für Begegnung und Selbstverwirklichung, einen Ort kreativ zu sein, aber auch kreativer zu werden.

Der Kreis Olpe und angrenzende Bereiche sind mit bis zu 65 % Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe eine Industrieregion mit vielen Beschäftigten, hoher Wirtschafts- und Steuerkraft. Eine Stärke, aber auch eine Notwendigkeit liegt in gut ausgebildeten Arbeitskräften. Durch den demographischen Wandel weist die Region bereits Anzeichen für ein zahlenmäßiges „Ausbluten“ junger Menschen mit guter Bildung auf. Hier gilt es gegen zu steuern - durch ein Mitmach-Bürgerhaus.

**Die Idee:** Menschen unterschiedlichster Herkunft, Bildung und Interessen schaffen gemeinsam in einer ländlich strukturierten 25.000 Einwohnerstadt einen öffentlichen Raum, der ein erfolgreiches Modell über Südwestfalen hinaus sein wird. Sie schaffen neben den durchaus wichtigen gewachsenen Vereinsstrukturen einen offenen Raum, der Integration auf leichten Wegen vermittelt und Bindung an erlebbare Qualitäten vor Ort schafft.

Mit dem Bürgerhaus öffnen wir einer auch in den ländlichen Strukturen des Südsauerlandes zunehmend in die Individualität bzw. begrenzte Räume strebenden Gesellschaft neue Strukturen eines offenen Miteinanders.



Dass man die Menschen in der Region mit attraktiven und „abgefahrenen“ Angeboten bewegen kann, zeigen Veranstaltungen wie das Gauklerfest oder die Aktionstage „Fahrplan“ im Bahnhof, die im Frühjahr stattgefunden haben.

Der vielfältige und offene Angebotscharakter des Bürgerhauses wird in die gesamte Region ausstrahlen, ständig „Hier ist was los“ signalisieren und so auch die regionalen Strukturen bereichern, indem es dem Vorurteil „ländlicher Enge“ und fehlender Urbanität entgegenwirkt. Durch seine zentrale Lage lädt der Bahnhof außerdem zum spontanen Schauen und Mitmachen ein.



Bei oft ungünstiger Witterung in unserer Region bietet der Bahnhof zudem in den Raum hinausgreifende Qualitäten im In-Door-Bereich, z. B. für Gäste, Touristen und Teilnehmer von Weiterbildungsseminaren der heimischen Wirtschaft. Er bereichert das Freizeitangebot, insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden und bietet als Bahnhof ein Einstiegsportal für Besucher in den Raum des Regionale-Projektes „Naturerlebnisgebiet Bigge-Listersee“ und dessen Zielsetzungen.

### Wer sind die Fahrplangestalter?

Die Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof ist ein Netzwerk von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Kommunalpolitikern, Vereinen und Gruppierungen. Beispielhaft sind dies zum jetzigen Zeitpunkt: Agendaforum, Jugendzentrum, Kulturbüro e.V., Seniorenrat, Kunstverein „KulturA“, Kinderatelier des Kunstvereins Südsauerland e.V. und der Künstlerbund Südsauerland e.V.

Die Initiative hat sich unter dem Dach des „Förderer- und Trägerverein für die offene außerschulische Jugendarbeit in Attendorn e.V.“ zusammengeschlossen, bündelt somit eine Vielzahl von Kompetenzen und hat das notwendige Know-how für ein vielfältiges Mitmach-Bürgerhaus, in dem bürgerschaftliches Engagement Zukunft hat.







11.12.2004

### **Tagung der Lokalen Agenda**

Ziel der Tagung war es, die durch den Rat der Stadt Attendorn verabschiedete Lokale Agenda mit Leben zu füllen und konkrete, zukunftsorientierte Projekte zu erarbeiten. Unter anderem bildete sich die Projektgruppe "Bürgerhaus".

2005

### **Kauf des Bahnhofes durch die Stadt Attendorn**

Durch den Kauf des Bahnhofes bot sich der Initiative eine neue Alternative für ein Bürgerhaus an.

Gleichzeitig beschäftigte sich das Attendorner Jugendzentrum mit den Gedanken eines Umzugs in den alten Bahnhof.

Auch die am 11.12.2004 gegründete Projektgruppe "Maßnahmen für Kinder und Jugendliche" sah mit Erwartungen auf die Möglichkeiten, die der alte Bahnhof bietet.

19.07.2005

### **Gründung der "Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof".**

Die drei verschiedenen Gruppierungen rauften sich zusammen und gründeten gemeinsam die "Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof". Sie entwarf ein Grobkonzept zur Nutzung des alten Bahnhofs als Bürgerhaus.

29.11.2005

### **Ausschusssitzung der Stadt Attendorn**

Eine erste politische Unterstützung erfuhr die Initiative durch die Zusage der Politik, den Bahnhof durch das Bauamt auf eine Nutzung als Bürgerhaus hin überprüfen zu lassen.

06.02.0009

**Die Initiative Bürgerhaus entrümpelt die Schalter- und Diensträume im alten Bahnhof**



01.07.2009

**Für die Ratssitzung liegt ein Antrag der Bürgerinitiative vor.**

Beantragt wurden die grundsätzliche Unterstützung des Projektes, die Beauftragung der Verwaltung bei der Beantragung von Fördermitteln zu helfen sowie eine sofortige Nutzung der leer stehenden Räumlichkeiten. Beschlussfassung: Der Bürgermeister wird beauftragt, die Initiative bei der Prüfung von Fördermitteln jeglicher Art zu unterstützen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, der Mieterin des Bahnhofs die Zustimmung zur Untervermietung unter den in der Vorlage genannten Bedingungen zu erteilen.

17.12.2009

**Treffen mit „Initiative ergreifen“ im Rathaus**

Besichtigung des Bahnhofs. Erstes Arbeitstreffen mit dem Büro „startklar“, dem Regionale Büro, Vertretern der Stadt Attendorn und den Vertretern der Initiative „Bürgerhaus Alter Bahnhof“ im Rathaus.

März/April 2010

**Beginn Qualifizierungsprozess für Landesförderung**

Das Projekt Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn wird in den Qualifizierungsprozess der Landesförderprogramme „Initiative Ergreifen“ und Regionale 2013 aufgenommen.

## Warum ein Bürgerhaus im Bahnhof?

Bürgerschaftliches Engagement bedeutet Vielfalt, und erst in diesem weiten Verständnis, das mannigfaltige Tätigkeiten einbezieht, erschließt sich ein weites Feld von Aktivitäten und dessen Bedeutung für unser Gemeinwesen. Die Bürgerinnen und Bürger erneuern mit ihrem freiwilligen Engagement in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Tag für Tag die Bindekräfte unserer Gesellschaft.

Sie schaffen mit ihrem Tun eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und des gegenseitigen Vertrauens. Kurz, sie erhalten und mehren, was wir heute "soziales Kapital" nennen: Die Verbundenheit und das Verständnis zwischen den Mitgliedern einer Gesellschaft, die Verlässlichkeit gemeinsam geteilter Regeln, Normen und Werte und nicht zuletzt das Vertrauen in die Institutionen des Staates.

Die Initiative „Bürgerhaus Alter Bahnhof“ möchte an dieser Stelle ein Haus der Begegnung schaffen und Projekte zur Förderung der politischen Kultur in Attendorn ins Leben rufen. Die Einrichtung eines Bürgerhauses verursacht zwar Kosten, sie bietet aber auch eine große Chance, da sie Raum zur Begegnung, Bildung und Verständigung bietet. Gruppen mit verschiedenen Interessen und Zielsetzungen können zusammengeführt, gemeinsame Ziele entwickelt werden.

Ein Haus der Begegnung mit seinen Projekten zur Förderung der Kultur in Attendorn unterstützt das Wachstum der Infrastruktur, was der Stärkung des Gemeinwesens dient und einen großen Schritt in Richtung "Bürgerkommune" mit all ihren Vorteilen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt darstellt.

[www.buergerhaus-alter-bahnhof.de](http://www.buergerhaus-alter-bahnhof.de)



23.-25.04.2010

**Fahrplan - die Initiative stellt sich vor.**

Unter der Überschrift „Fahrplan“ werden Führungen durch das Gebäude, ein Vortrag von Gerd Spieckermann aus dem Kulturzentrum in Bochum, ein Konzert mit dem Liedermacher Niels Frevert, drei Filmvorführungen, Dokumentationen und die kleine Ausstellungen „abgefahren“ im Bahnhof veranstaltet.

Die Initiative erhält ein neues „Logo“.

# Fahrplan



**Initiative Bürgerhaus**  
Alter Bahnhof Attendorf

Fr. 23.04.2010	Sa. 24.04.2010	So. 25.04.2010
<p><b>18.00 Uhr</b></p> <p><b>Eröffnung</b> Die Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof stellt sich vor – Vortrag und Diskussion: Gerd Spieckermann (BAHNHOF BOCHUM LANGENDREER)</p> <hr/> <p><b>20.00 Uhr</b></p> <p>Anspruchsvoller Film für alle Freunde des internationalen Kinos</p>	<p><b>16.00 Uhr</b></p> <p>Führung durch das historische Gebäude</p> <hr/> <p><b>20.00 Uhr</b></p> <p>Konzert „Niels Frevert“ (Singer/Songwriter aus Hamburg), <a href="http://www.kulturbuero.attendorf.de">www.kulturbuero.attendorf.de</a></p>	<p><b>15.30 Uhr</b></p> <p>Kinderkinofilm für alle Altersstufen. <b>JUGENDZENTRUM</b> Traum eines Jungen, der in die Wunderwelt des Orients versetzt wird.</p> <hr/> <p><b>18.00 Uhr</b></p> <p>Film über den Klimawandel - präsentiert von einem ehemaligen US-Präsidentschaftskandidaten. Anschließend Diskussion, LOKALE AGENDA</p>

An allen drei Tagen:

Ausstellung „abgefahren“ - Marlies Backhaus(KÜNSTLERBUND SÜDSAUERLAND)  
Fotodoku und Visionen „Vom Bahnhof zum Bürgerhaus“

---

**Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorf**

Ehemalige Schalterhalle im Bahnhof, Am Zollstock in Attendorf  
[www.buergerhaus-alter-bahnhof.de](http://www.buergerhaus-alter-bahnhof.de)



# DAS KONZEPT

## DIE AUSGANGSLAGE

Attendorn ist mit ca. 25.000 Einwohnern einer der stärksten Wirtschaftsstandorte in Südwestfalen. Ca. 13.000 Arbeitsplätze insbesondere im produzierenden Gewerbe bieten den Bewohnern der Stadt, aber auch zahlreichen Einpendlern aus umliegenden Städten, einen Arbeitsplatz. Es überwiegen mittelständische Betriebe in der Armaturen- und Automobilzulieferindustrie. Unternehmerische Traditionen spielen eine große Rolle und bei vielen Betrieben handelt es sich um Unternehmen, deren Verantwortliche sich der Stadt Attendorn verbunden fühlen, hier leben und sich für die Stadt einsetzen. Ein wesentlicher Zukunftsaspekt wird sein, wie es gelingt, gut ausgebildete Arbeitskräfte am Markt zu gewinnen bzw. nach dem Studium/der Ausbildung wieder nach Attendorn zurück zu holen. Obwohl die Stadt ihren Einwohnern einiges an Lebensqualität bieten kann, fehlen Möglichkeiten zur nicht gebundenen (z.B. an Vereine) Freizeitgestaltung etwa im kulturellen Bereich. Insbesondere fehlt es hier an einer öffentlichen Räumlichkeit.

Festzustellen ist außerdem, dass sich immer mehr Menschen für ihr Lebensumfeld interessieren und Verantwortung übernehmen möchten. Laut Freiwilligensurvey der Bundesregierung engagiert sich mehr als ein Drittel der Bevölkerung regelmäßig - Tendenz steigend! Allein der demographische Wandel birgt auch hier ein enormes Potenzial, wenn es sich entfalten kann.



## DAS MITMACH-BÜRGERHAUS

*„Liebe Ehrenamtliche, bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens in Attendorn. Wie das Brauchtum hat die ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Hansestadt eine lange Tradition. Zahlreiche Vereine, Einrichtungen und auch die Kirchengemeinden leisten vor allem im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich einen großen und unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung eines gedeihlichen Zusammenlebens. Da ehrenamtliches Wirken freiwillig und unentgeltlich erfolgt, ist es gerade in der heutigen Zeit wichtig, dieses Engagement für das Gemeinwohl angemessen zu honorieren.“*

Bürgermeister W. Hilleke, Grußwort an die Ehrenamtlichen.

Um dieses Potenzial des Ehrenamtes zu nutzen, bedarf es einer neuen „engagementfördernden“ Infrastruktur auf kommunaler Ebene. Neue Kooperationsmodelle sind nötig, bei denen die verschiedenen Akteure unter dem ‚Dach‘ der Förderung von Bürgerengagement und -beteiligung zusammen arbeiten. Dabei geht es nicht um ein Einheitsmodell, sondern um neue Kooperations- und Netzwerkstrukturen, in denen mit dem Fokus auf eine entfaltete lokale Engagementförderung gemeinsam neue Formen bürgerschaftlicher Teilhabe entwickelt werden.

Für diese Kooperations- und Netzwerkstrukturen soll der Alte Bahnhof die Plattform werden, indem er die schon vorhandenen ausbaut und neue, auch überregional, aufbaut. Das umfangreiche Kulturprogramm wird dabei fast nur noch ein Nebenprodukt, im Vordergrund steht das „Wir machen!“.

Bereits in der zurzeit laufenden Initiativphase zeigt sich die Effektivität dieses Ansatzes. Es kommt schon jetzt zu fruchtbaren Kooperationen, neuen Ideen und zu dem Gefühl „Wir Machen!“. „Alte Hasen und „Frischlinge“ planen und führen die Projektwochenenden „Fahrplan“ durch. Das zeigt, dass das Projekt „Mitmach-Bürgerhaus“ Vorbildcharakter und Strahlkraft in die Region hat.





## DER ALLTAG

Um das Ziel des „Mitmach-Bürgerhauses“ zu erreichen, bedarf es eines offenen und weitgehend frei zugänglichen Raumes, um eine generations-, geschlechter-, und kulturübergreifende Arbeit für Bürgerinnen und Bürger aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Das Bürgerhaus soll eine zentrale Begegnungsstätte für die verschiedenen Generationen, Nationalitäten, Konfessionen und Weltanschauungen sein. Es soll den unterschiedlichsten Gruppierungen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung, Umwelt und Politik ein gemeinsames Forum bieten.

### Offener Treff, Gruppen und Veranstaltungen

Die vier Standbeine der Arbeit im Bürgerhaus sind in den Bereichen Politik, Kultur, Bildung und Soziales anzusiedeln und im Alltag des Bürgerhauses wiederzufinden, der aus einem offenen, einem geschlossenen und einem Veranstaltungsbereich bestehen soll.

### Offener Treff - Cafe Alter Bahnhof

Das Bistro-Cafe Alter Bahnhof (Gastronomie) soll mit dem Veranstaltungsprogramm und der Idee „Mitmach-Bürgerhaus“ verbunden sein. Es ist somit der offene Kommunikationsbereich aber auch der Treffpunkt für z.B. das multikulturelle Frauenfrühstück, den Frühstücksclub U3, Diskussionsplattformen ...



## Gruppen

Der geschlossene Bereich bietet vielen Gruppen, Vereinen, Initiativen und auch Institutionen die Möglichkeit, sowohl die Vereinsarbeit in Arbeitsgruppen vorzubereiten, als auch die Zusammenkünfte und die für bestimmte Personengruppen regelmäßig vorgehaltenen Angebote durchzuführen. Dazu soll das Bürgerhaus verschieden große Gruppenräume vorhalten. Zum Teil sollen diese ein angeschlossenes Büro mit Internetzugang haben als auch Schränke, in denen die Nutzergruppen Materialien einschließen können. Diese Räumlichkeiten können fest gebucht werden aber auch die Möglichkeit für kurzfristige und spontane Aktionen bieten.

## Veranstaltungen

Geplant ist ein zentraler Veranstaltungsraum (ca. 180 Sitz-, 360 Stehplätze) für Veranstaltungen, für die die Stadthalle zu groß und andere Veranstaltungsräume zu klein bzw. nicht barrierefrei sind.

- Konzerte (verschiedene Musikrichtungen und -stile)
- Theater, Kabarett, Comedy, Lesungen
- Ausstellungen, Kunstevents
- Vorträge, Diskussionen, Agenda-Veranstaltungen
- Frauen-, Umwelttag
- Themenkino
- Kinder-, Familien- und Vereinsfeiern
- Seniorenabende
- Interkulturelle Veranstaltungen und Feste, Märkte, Börsen
- Übungsraum für Musik-, Tanz-, Theater-, Jonglier-, Folkloregruppen



## Weitere Nutzungen

**Selbsthilfe und Beratung:** Die Räumlichkeiten sollen auch für Selbsthilfegruppen offen stehen. Verbände und Institutionen können das Bürgerhaus nutzen für Beratungsangebote. Das Jugendzentrum mietet Räume für ein innerstädtisches Jugendcafe und ein Beratungsbüros für die aufsuchende Jugendarbeit.

**Bildung:** In Räumen, die nach Absprache oder in regelmäßigen Zeiträumen belegbar sind, könnten Vereine, Verbände, VHS usw. ein Bildungsangebot offerieren. Sie hätten die Möglichkeit, die für ihre Arbeit erforderlichen Utensilien unterzubringen und auch die im Hause vorhandenen Medien- bzw. Projektionsangebote zu nutzen. Z.B: Nachhilfeunterricht, Sprachkurse, Wochenendworkshops, Einrichtung einer Seniorenzentrale, Kinderbetreuungsangebot (Spielstube), Atelier- und Werkräume für praktische Kunstangebote.



Sieg-Bigge-Radweg



**Migranten:** Das Bürgerhaus ist eine ideale Begegnungsstätte für Migranten, die einen akuten Raumbedarf haben. Sie haben weitläufige Verbindungen zu Landsleuten (Verwandte, Freunde) im Kreisgebiet und in Südwestfalen. Unser Bahnhof kann auch hier Strahlkraft entwickeln, indem er es den verschiedenen Nationalitäten ermöglicht, dort zentral ihre Heimattreffen abzuhalten und ihr Kulturgut zu pflegen.



**Sonstige Möglichkeiten:** Abgesehen von den vorgenannten Schwerpunkten bietet das Mitmach-Bürgerhaus aber auch sonstigen Initiativen von gesellschaftlichem Interesse Raum, von dem neue Impulse ausgehen können. Beispielhaft zu nennen wären etwa Bürgerbus, Fahrradverleih, Tauschring, Car-Sharing, Mitfahrzentrale, Tourismusinformationen usw.

## DIE ORGANISATION

Auch ein Mitmach-Bürgerhaus braucht ein professionelles Management und zur Sicherheit des Trägers übernimmt dieses ein Angestellter als Geschäftsführer. Diese Professionalität darf die „Mitmach-Energie“ nicht verhindern sondern muss sie fördern und weiterentwickeln. Ferner sind für den reibungslosen Ablauf Personal für das Veranstaltungsmanagement, die Netzwerkarbeit, die Verwaltung und die Haustechnik nötig.

## DAS FAZIT

Der Umbau und der laufende Betrieb verursacht zwar Kosten, bietet aber auch eine sehr große Chance zur Förderung der politischen Kultur und der Infrastruktur. Dieses stärkt das Gemeinwesen und ist ein großer Schritt in Richtung "Bürgerkommune" mit all ihren Vorteilen für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Attendorn.

Der Bahnhof mit seiner Geschichte und seiner Bedeutung für die Entwicklung der heimischen Industrie ist fest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Er war und wird wieder ein Ort der Begegnung und Weltoffenheit. Als Denkmal der Industriekultur mit seinem nostalgischen Charme, ist er ein idealer Ort für das Mitmach-Bürgerhaus und ein Anziehungspunkt für die Region.



# DIE GASTRONOMIE

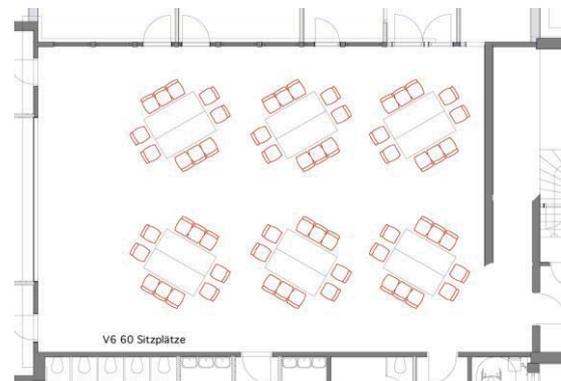
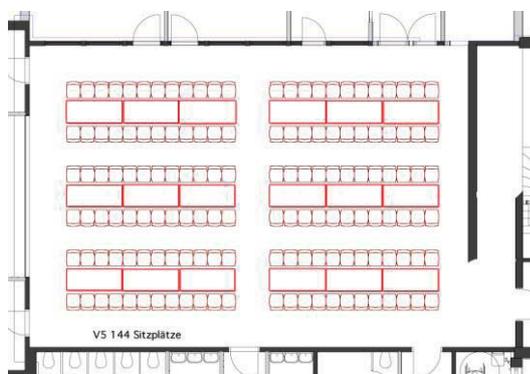
Als gewerblich betriebener Teil des Bürgerhauses, kommt der Gastronomie eine besondere Bedeutung zu. Ein Bürgerhaus mit kulturellem und individuellem Programm für Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher Herkunft, welchen Alters und Interessengebieten ist ohne gepflegte Gastronomie nicht denkbar. Die innerstädtische Lage des Bahnhofs ist Anlauf- und Durchgangspunkt zugleich. Als potentielle Gäste kommen neben den Nutzern der unterschiedlichen Angebote auch Fahrgäste der Bahn und Busse, Mitarbeiter benachbarter Firmen und Laufkunden für das in unmittelbarer Nähe befindliche Einkaufszentrum in Frage.

Dies bedingt einen täglich zu Verfügung stehenden Gastronomiebetrieb mit flexiblen Öffnungszeiten. Die Besonderheit des Bürgerhauses im alten Bahnhof begünstigt ein Bistro, das neben kleinen Speisen auch ein differenziertes Angebot bereit hält. So wird das Bistro ergänzt um eine „Trinkhalle“ klassischer Art, die für die Laufkundschaft zur Verfügung steht.

Die Restauration wird unter dem Thema „Bahnhof“ aufgezogen, und bildet mit der „Trinkhalle“ ein typisches Bahnhofs-Ensemble. Darauf wird die Regelgastronomie ausgerichtet, die bei den unterschiedlichen Veranstaltungen des Bürgerhauses ein spezielles Angebot macht und auch den Bereich der Außengastronomie bedient.

Ein bisher noch selten bedientes Angebot ist die Event-Gastronomie. So ist z.B. im Hinblick auf die Nutzung durch Migranten ein Angebot deren heimischer Küche geplant oder, an den Veranstaltungen orientiert, das Angebot von Spezialitäten. In Zusammenarbeit mit hiesigen Ausbildungsbetrieben können Auszubildende aus der Gastronomie am Schluss ihrer Ausbildung in eigens hierfür ausgerichteten Veranstaltungen ihr Können präsentieren. Diese Event-Gastronomie wird weit über die Stadtgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregen.

In einem ersten Schritt werden die Versorgung der Veranstaltungen und die Regelgastronomie über die Verpachtung, ggf. mit Unterstützung eines mobilen Caterings bevorzugt.





# DER TRÄGER - DIE AKTEURE

Der Träger des Bürgerhauses, der „Förderer- und Trägerverein der offenen außerschulischen Jugendarbeit in Attendorn e.V.“, existiert schon seit 1983. Ursprünglich als Träger eines erkämpften mitverwalteten Jugendzentrums konstruiert, ist er im Laufe der Jahre an Aufgaben gewachsen. So ist der Verein heute auch Träger von Kulturarbeit, mobiler und dezentraler Jugendarbeit sowie Kooperationspartner an zwei offenen Ganztagschulen.

Durch das vielseitige Engagement der Mitarbeiter entstanden innovative Projekte, die teilweise weit über die Grenzen der Stadt Attendorn auffielen. So gab es z.B. ein Spielmobil, das erste Internetcafé im Kreis Olpe, das Kulturbüro wurde ein eigenständiger Verein, den jährlichen, einwöchigen Aktionen „Abenteuerspielplatz“ und „Kinder machen Zirkus“ und als größtes Kind das Attendorner Kinder- und Gauklerfest.

### Geschichte des „Förderer- und Trägerverein der offenen außerschulischen Jugendarbeit in Attendorn e.V.“

- ➔ **70er Jahre:** In Attendorn gehen Jugendliche für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum auf die Straße.
- ➔ **1981:** Vertreter des Stadtrates und der 3. Jugendzentrumsinitiative entwickeln das partizipative „Attendorner Modell“.
- ➔ **1983:** Gründung des „Förderer- und Trägervereins der offenen außerschulischen Jugendarbeit in Attendorn e.V.“
- ➔ **1984:** Die Verhandlungen mit dem Bund zur Anmietung der ehemaligen Belgierkaserne als Jugendzentrum beginnen.
- ➔ **1985:** Die Trägerschaft der Offenen Jugendarbeit wechselt von der Katholischen Kirche auf den Trägerverein.
- ➔ **1986:** Das Jugendzentrum öffnet seine Tore. Es folgen die ersten Angebote für Kinder, Discos, Konzerte, der Musik-Proberaum, der Mädchenraum, das 1. Gauklerfest, die Gründung des Kulturbüro e.V., Angebote für Teenies, Spielmobil, Außenaktionen, Eröffnung des Schulkinderhauses, Marktplatzkonzerte, das 1. Mädchenfest, „Abenteuerspielplatz“, Computerprojekte, das 1. Internetcafé im Kreis Olpe, Streetwork in der Innenstadt, Aufsuchende Jugendarbeit, Schulprojekte, Jugendtreff Neu-Listernohl und Windhausen, „Kinder machen Zirkus“, Umwandlung Schulkinderhaus in einen Offenen Ganztags an der Engelbert-Grundschule, Offener Ganztags an der Albert-Schweizer-Schule und das alles mit einer wachsenden Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Kooperationspartnern und Gönnern. Das „Attendorner Modell“ hat sich bewährt!

*Alberto Zulkowski (1. Vorsitzender)*

### Offene Jugendarbeit

#### Das Jugendzentrum

##### Das Haus

Das Jugendzentrum Attendorn hat auf 503 m<sup>2</sup> folgende Räume: Café, Discoraum, Internetcafé, Kinderraum, Mädchenraum, Musikproberaum, Werkraum, Sport- und Versammlungsraum, Gruppenraum, Küche und Büros. Das Haus ist wochentags ab 15.00 Uhr geöffnet, teilweise gezielt für bestimmte Alters- oder Besuchergruppen. Wenn in den anderen Räumen kein Programm ist, können sie nach Absprache, allein oder mit Freunden genutzt werden.



##### Café

Das Café bietet alles, was man von einem Jugendzentrum erwartet: zahlreiche Sitzgelegenheiten, Tische von Gesellschafts- und Kartenspielen, Bastelmateriale, sowie Spielgeräte wie Billardtisch, Kicker und Playstation. Die Nutzung aller Spiele und Geräte ist kostenlos - lediglich ein Pfand muss vor der Nutzung abgegeben werden.

##### Internetcafé

Während der Öffnungszeiten ist auch das Internetcafé mit drei Rechnern (DSL) geöffnet. Die Nutzung des Internets ist kostenlos.

2
3



Lob für die gute und innovative Arbeit gab es auch vom ABA Fachverband, die noch einen draufsetzten und den 5 Stern für gelebte Demokratie gaben, ein Stern, der auch als Grundlage für das Konzept des Bürgerhauses gesehen wird. Mehr als anbieten ist das „Machen“ gefragt und strukturell gewollt. 25 Jahre kontinuierliche Arbeit hat den Träger in den jeweiligen Netzwerken der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und den Kulturvereinen fest verankert.

**Otto Haberkamp** pflegt als Leiter der 1. Stunde von Beginn an die persönlichen Kontakte sowohl zu Stadt- und Kreisverwaltung als auch zu Handwerk, Handel und Gastronomie. Ebenso ist er bekannter Ansprechpartner und Unterstützer von freien Kultur- und Sozialprojekten.

Dass es ein spezifisches Know-how in Sachen Veranstaltungsmanagement gibt, zeigen die vielen verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr, vor allem das seit 1988 statt findende Kinder- und Gauklerfest, einem Stadtfest mit 5 Bühnen, über 60 Künstlern und 300 ehrenamtlich Arbeitenden verschiedener Nationen und Altersgruppen, das 20 000 Zuschauer aus der Region anlockt. Die Zahl von jährlich über 200 Spendern und Sponsoren weist auf eine gute Sponsoringarbeit hin.



Gauklerfest Plakat 1988



Gauklerfest Plakat 1995



Gauklerfest Plakat 2001



Gauklerfest Plakat 2008



Programmheft 2010, S. 19, Spender: Dienstleitung & Industrie



Dieses Know-how, sowie das schon bestehende Netzwerk werden nun durch die neuen Ankernutzer des Bürgerhauses verstärkt und erweitert.

So sind von den Aktiven der Initiative einige Beispiele zu nennen:

**Marlies Backhaus** besitzt als Künstlerin und Vorsitzende des Künstlerbundes Südsauerland e.V. sowie als Begründerin des Kinderateliers des Kunstvereins Südsauerland e.V. regionale wie überregionale Kontakte in die Kulturszene der bildenden Kunst.

**Jürgen Aubert** verfügt auf Grund seines beruflichen Werdeganges und als ehemaliger Geschäftsführer der Krankenhaus St. Barbara Attendorn GmbH über profunde Kenntnisse in Sachen Wirtschaftlichkeit, Controlling, Berichtswesen und Betriebssteuerung. Als 2. stellvertretender Vorsitzender des Seniorenrates (ein Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung) hat er ständige Kontakte u. a. zu den unterschiedlichen Selbsthilfegruppen des gesamten Kreisgebietes.

Seit Gründung der Initiative ist das Agendaforum mit den beiden Vorstandsmitgliedern **Michael Greve-Röben** und **Ernst Klein** aktiv dabei.

Der Kunstverein KulturA e.V. bringt mit seinem Vorstandsmitglied **Martin Kuschel** seine Erfahrung mit Ausstellungen und Veranstaltungen ein.

Das Kulturbüro e.V. steuert mit seinem Vorsitzenden **Olaf Geschwinde** gerade die Förderung junger regionaler Künstler bei - seit 20 Jahren das Zuhause der aktuellen Jugendszenen und Subkulturen.



# ANLAGE: DIE BAUKOSTEN

Die Ermittlung der Umbaukosten wurde durch eine Kostenschätzung der einzelnen Gewerke durch die Stadt Attendorn erstellt.

In der folgenden Übersicht sind die Kosten der Einzelgewerke aufgeführt. Sie bezieht sich auf das Bahnhofsgebäude, beinhaltet jedoch keine Kostenansätze für die notwendige Ausstattung (Möblierung, Küchenausstattung, Bühnen- und Videotechnik etc.).

Die Umbaukosten des Bahnhofs belaufen sich nach dem derzeitigen Erkenntnisstand des Bauamtes der Stadt Attendorn auf

Abbruch- und Ausbaurbeiten sowie Haustechnik	brutto	1.558.000,- €
Außenanlagen	brutto	41.000,- €
20 % Nebenkosten (inkl. Umbauzuschlag)	brutto	<u>311.000,- €</u>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>brutto</b>	<b>1.910.000,- €</b> =====

Hinzu kommen die Kosten für die gesamte Ausstattung.

## Flächenaufstellung (ohne Kellergeschoss und Dachböden)

Hauptnutzflächen	580,54 m <sup>2</sup>
Nebennutzflächen	207,18 m <sup>2</sup>
Verkehrsflächen	153,16 m <sup>2</sup>
Technikflächen	<u>10,27 m<sup>2</sup></u>
<b>Summe</b>	<b>951,15 m<sup>2</sup></b>



**Bürgerhaus "Alter Bahnhof"****Variante 1 (groß)****Kostenschätzung**

( 10 % Teuerung gegenüber 12/2006)

Stand Mai 2009

**A. Abbrucharbeiten**

A.1 Bauteile (Wände, Decken, Träger etc.)	€ 34.636,48	
A.2 Installationen (Heizung/Sanitär/Elektro)	€ 21.400,00	G-B-D
A.3 Entrümpelungen (loser Schutt, Einrichtungsgegenstände etc.),		nicht enthalten
		€ 56.036,48

**B. Neu-/Ausbauarbeiten**

B.1 Rohbauarbeiten	€ 54.450,00	
B.2 Dachdecker / Zimmerarbeiten	€ 52.586,88	
B.3 Fenster / Aussentüren	€ 88.750,00	
B.4 Schlosserarbeiten	€ 40.700,00	
B.5 Zargen/Innentüren/T30/RST	€ 38.885,00	
B.6 Putzarbeiten innen und aussen (inkl. Dämmputz Fassaden)	€ 133.810,49	
B.7 Trockenbauarbeiten (inkl. Dämmung der Dachflächen)	€ 57.432,31	
B.8 Fliesen/Bodenbeläge (WC's/Halle)	€ 32.318,44	
B.9 Malerarbeiten	€ 32.679,67	
B.10 Sonstiges (Falt-/Schiebewände/WC-Trennwände/Verschiedenes)	€ 24.821,43	
B.11 Einrichtungen (Teeküchen, Möblierung, Textilien etc.)		nicht enthalten
B.12 Bodenbeläge auf Dielenböden (Teppichboden etc.)		nicht enthalten
		€ 536.434,22

**C. Haustechnik**

C.1 Heizung	€ 212.100,00	G-B-D
C.2 Sanitär	€ 56.800,00	G-B-D
C.3 Lüftung innenliegende Räume (ohne Saal)	enthalten	G-B-D
C.4 Elektro	€ 173.400,00	G-B-D
C.5 Blitzschutz	€ 8.100,00	G-B-D
C.6 Brandschutz	enthalten	G-B-D
C.7 Bühnentechnik (Beschallung, Beleuchtung etc.)		nicht enthalten
C.8 Sonstige Technik (Lüftungsanlage Saal, Gaststätte etc.)	€ 254.000,00	G-B-D
C.9 Sonstige Technik (Saalbeleuchtung)	enthalten	G-B-D
C.10 Küchen-/Caféeinrichtung (Lüftung, Beleuchtung etc.)	enthalten	G-B-D
C.11 Küchen-/Caféeinrichtung (Kücheneinrichtung)		nicht enthalten
C.12 Fettabscheider für Imbissbereich	€ 15.000,00	
		€ 717.400,00

<b>netto</b>		<b>€ 1.309.870,70</b>
<b>MWSt</b>	<b>10%</b>	<b>€ 248.875,43</b>
<b>brutto</b>		<b>€ 1.558.746,13</b>
<b>Aussenanlagen</b>	<b>wie 2006+TZ</b>	<b>€ 40.981,86</b>
<b>Nebenkosten (inkl. Umbauzuschlag)</b>	<b>20%</b>	<b>€ 311.749,23</b>
<b>Summe</b>		<b>€ 1.911.477,21</b>
<b>zur Rundung</b>		<b>€ (1.477,21)</b>
<b>insgesamt</b>		<b>€ 1.910.000,00</b>



# DIE FINANZIERUNG

Für die Kosten der Umbaumaßnahme des Bahnhofsgebäudes wird ein Landeszuschuss aus dem Förderprogramm „Initiative ergreifen“ beantragt. Den verbleibenden Eigenanteil finanzieren die Stadt Attendorn und der Trägerverein.

## Der Eigenanteil

Der aufzubringende Eigenanteil des Trägers wird zurzeit auf ca.

200.000,- € geschätzt.

Diese sollen jeweils durch ein Viertel durch folgende Maßnahmen erbracht werden:

**Selbsthilfe**  
**Sachspenden**  
**Geldspenden**  
**Sponsoring**

Hierfür erarbeiten wir im Laufe des Prozesses einen detaillierten Fahrplan.

## Selbsthilfe

Ein wesentlicher Teil der Eigenleistung soll durch Engagement und Selbsthilfe der Bürgerinnen und Bürger erbracht werden. Von der Planung bis zur Fertigstellung des Gebäudes soll die Initiative beteiligt sein. Voraussetzung hierfür ist, dass das Architektur- und Planungsbüro das Konzept der Beteiligung der Bürger mitträgt. Es müssen „sehr präzise und zum Teil sehr kleinteilig die Gewerke bestimmt werden, die durch Selbsthilfe geleistet werden können und sollen“ (Initiative Ergreifen - Bürger machen Stadt 2008, S. 86, Beispiel Dortmund-Deusen). Es muss eine realistische Einschätzung vorgenommen werden, für welche Arbeiten und in welchem Umfang hierfür Freiwillige bereit stehen. Ein „Polier“ ist schon dabei und die Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Helfen melden, sollen zukünftig in einer Liste erfasst werden. Zur Dokumentation und als Nachweis (15,- € pro Stunde) der Selbsthilfe sollen entsprechende Listen geführt werden, die mehrere Kriterien erfüllen müssen.



Am 30.01.2007 entrümpelten über zehn junge Erwachsene das linke Bahnhofsgebäude und entsorgten mit mehreren Bullifahrten den Schrott. Vom Engagement der Bürger angetan, nahm die Entsorgungsfirma den sorgsam getrennten Müll kostenlos entgegen.



Eigenleistung z.B. Entrümplungsaktion 30.01.2007



## Sachspenden

Wie bei der Selbsthilfe, ist auch hier eine genaue Betrachtung der einzelnen Gewerke nötig, um festlegen zu können, welche Materialien, Arbeiten und Dienstleistungen gespendet bzw. preisreduziert erbracht werden können und sollen. Hierzu sind bereits erste Kontakte zu Handwerk und Industrie aufgebaut.

## Geldspenden und Sponsoring

Wir sind in der glücklichen Lage, dass in Attendorn überwiegend mittelständische Familienbetriebe ansässig sind, die sich mit dem Geschick ihrer alten Hansestadt verbunden fühlen.

Schon nach den ersten Anfragen stellten hiesige Unternehmer umfangreiche Spenden und Dienstleistungen in Aussicht.



Für die Sammlung von Spenden soll das Prinzip der „Bausteine“ (à 50,- €) angewandt werden. Angesprochen werden sollen hier besonders Privatpersonen. Für größere Spenden verfügt der Trägerverein über langjährige Erfahrung in der Spendenakquise die jährlich für das Gauklerfest über 30.000,- € einbringt (s. Programmheft Gauklerfest).

### **Gegenleistungen für Spender und Sponsoren**

Als Gegenleistungen für Unterstützer, Spender und Sponsoren ist folgendes angedacht:

- „Bausteinmauer“ mit Spendername auf der Homepage
- „Partnerschaftsurkunde“
- „Bausteine“ für 50,- € Spenden
- „Offenliegende Rohre“
- Stiftertafel am Haus
- Schild: „Gewerk“ gespendet von Fa „XY“
- Werbung, Logo und Name in Eröffnungsbroschüre
- Nennung von Großsponsoren bei der Einweihung



# DER WIRTSCHAFTSPLAN

## Rahmen- Wirtschaftsplan

<b>Projekt:</b>	<b>Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn</b>	<b>Blatt 1</b>
	<b>Vorbemerkung</b>	<b>0.2</b> 16.06.2010

Die Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof hat sich zum Ziel gesetzt unter Ausnutzung der brach liegenden Immobilie des alten Bahnhofs, diese zu reaktivieren und daraus ein Bürgerhaus entstehen zu lassen um damit eine Lücke in der kulturellen Szene dieser Stadt zu schließen.

Neben der Investitionsplanung sind im Rahmen eines Wirtschaftsplanes die voraussichtlichen Betriebskosten und Erlöse zu planen, die eine Übersicht über das damit verbundene Betriebsrisiko schaffen sollen. Die Planung basiert auf der Annahme des 4. Betriebsjahres.

Dem Bereich Gastronomie kommt wegen seiner Magnetwirkung besondere Bedeutung zu. Daher ist vorgesehen, die Gastronomie an eine fachlich qualifizierte Person (auch Ehepaar) zu verpachten.

Alle anderen Daten fußen auf Erfahrungswerte der in der Initiative versammelten Organisationen, z. B. Jugendzentrum, Kulturbüro e.V., die hinlängliche Kenntnis über Veranstaltungen besitzen, wie sie demnächst im Bürgerhaus Alter Bahnhof abgehalten werden sollen.



**Projekt:** **Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn** **Blatt 2**

**Hauptgruppe:** **Kostenplanung** **0.2**  
16.06.2010

**Gruppe:** **Personalkosten**  
**Stellenplan**

<u>Dienst</u>	<u>Vollkräfte</u> <u>Anzahl/Std.</u>	<u>Einstufung</u>	<u>€ Jahr</u>	<u>€ kumulativ</u>
Verwaltung				
Geschäftsführung	0,5	fr. Vereinb.	32.000,00	
Veranstaltungsfachkraft	0,5	Tarif	24.000,00	
Verwaltungsfachkraft	6 Std.		7.200,00	
Bürohilfe	1	€ 400	6.240,00	69.440,00
Haustechnik				
Techniker (Veranstaltungsmeister)	1	fr. Vereinb.	36.000,00	
Helfer	1	€ 400	6.240,00	42.240,00
Wirtschaftsdienst				
Reinigung	2	€ 400	12.480,00	12.480,00
sonst. Personal				
Zivi	1		6.180,00	6.180,00
<b>Gesamt</b>			<b>98.340,00</b>	<b>130.340,00</b>

#### Erläuterungen

Der Stellenplan umfasst zunächst die gegen Entgelt tätigen Mitarbeiter. Darüber hinaus wird auf ehrenamtlich Tätige zurückgegriffen werden müssen. Dies gilt vor allen Dingen für die Übernahme- und Umbauphase.

Ehrenamtlich besetzt werden folgende Fachbereiche:

Geschäftsführung:      Veranstaltungen/ Bühnentechnik  
Raumvergabe  
künstlerische Beratung  
Film  
Senioren/ Sozialhilfegruppen  
Instandhaltung

Veranstaltungen:      Hilfspersonal bei geringer Aufwandsentschädigung



**Projekt:** **Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorf** **Blatt 3**

**Hauptgruppe:** **Kostenplanung** **0.2**  
16.06.2010

**Gruppe:** **Sachkosten**

<u>Kostenstelle</u>	<u>Kostenart</u>	<u>€ Jahr</u>	<u>€ kumulativ</u>
Gebäude	Reinigungsmaterial	3.600,00	
	Instandhaltung	6.000,00	
	Heizung	7.200,00	
	Strom/Wasser	7.200,00	
	Grundsteuer, Grundbesitzabgaben	1.500,00	25.500,00
Verwaltung	Telefon	1.800,00	
	Bürobedarf	2.100,00	
	Service/Beratung	2.100,00	
	Porto	1.500,00	
	Abgaben/Versicherungen	6.000,00	
	Zeitschriften	720,00	
	Fortbildung	0,00	
	Fahrt- und Reisekosten	840,00	
	Sonstiges	0,00	15.060,00
	Projekte	Werbung	4.550,00
Allgemeine Kosten		10.380,00	
Personal		2.800,00	
Gagen		31.200,00	
Spesen (Hotel, Catering)		6.570,00	
Technik		2.400,00	
Gema		6.200,00	
Künstler Sozialkasse		1.185,60	
Auslandssteuer		600,00	65.885,60
KFZ	Leasing/ Miete	1.800,00	
	Tanken	1.920,00	3.720,00
Allgemein	Betriebsmittelkredit	1.200,00	
	Abschreibungen	0,00	
	Rückstellung	2.400,00	
	Rücklagen Gebäude	30.000,00	
	Rücklagen Ausstattung	12.000,00	
	Sonstiges	6.853,40	52.453,40
<b>Sachkosten</b>	<b>Gesamt</b>		<b>162.619,00</b>



**Projekt:** Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn **Blatt 3.1**

**Hauptgruppe:** Kostenplanung **0.2**

16.06.2010

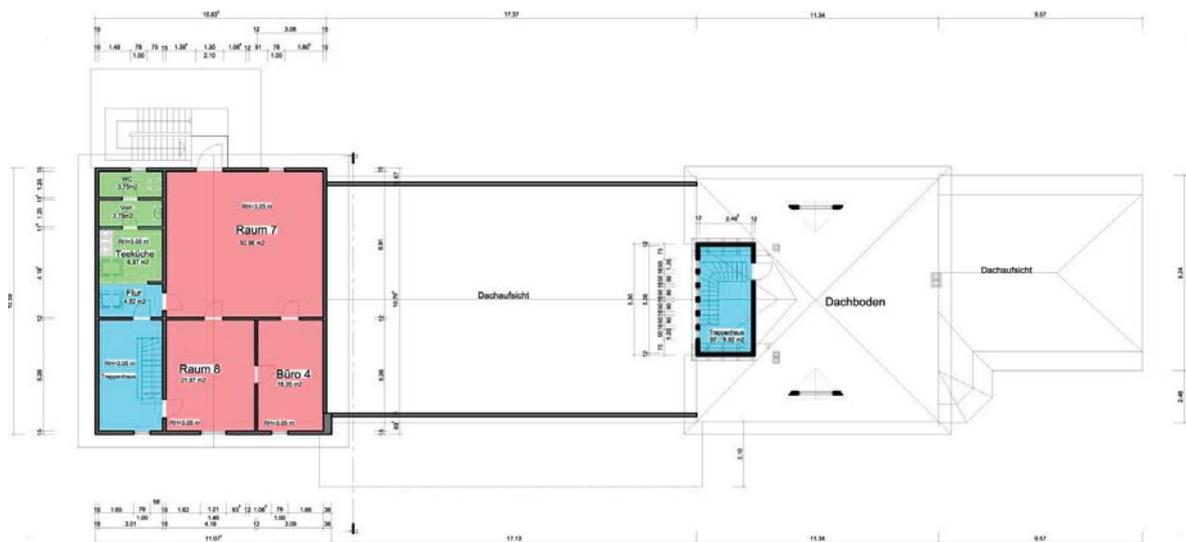
**Gruppe:** Sachkosten

**Erläuterungen:**

**Gebäude** Es wird ein Gebäudemanagement in eigener Regie vorausgesetzt

**Projekte** Hier sind die Sachkosten für kulturelle Veranstaltungen, so sie in eigener Regie durchgeführt werden, geplant.  
 Noch nicht in die Planung aufgenommen sind Flohmärkte, Spielzeugbörsen, (Eisenbahn-) Ausstellungen, Seniorentreffs (Schach, Frühschoppen, Presse-schau usw.)

**KFZ** Von der Anschaffung eines eigenen KFZ wird zunächst Abgstand genommen. Evtl. Bedarf wird über Mietwagen abgedeckt.



Dachgeschoss Variante 1



- HFF = Hauptnutzfläche
- NNF = Nebennutzfläche
- VF = Verkehrsfläche



<b>Projekt</b>	<b>Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorf</b>	<b>Blatt 4</b>
<b>Hauptgruppe:</b>	<b>Erlösplanung</b>	<b>0.2</b> 16.06.2010

	<u>Erlösart</u>	<u>€ Jahr</u>	<u>€ kumulativ</u>
# 1	Mitgliederbeiträge	10.560,00	
# 2	Vermietungen/Verpachtungen	45.911,00	
# 3	Spenden	12.000,00	
# 4	Sponsoring / Werbeeinnahmen	18.000,00	
# 5	Zuschüsse	86.000,00	
# 6	Projektmittel (öffentl. Förderung)	1.000,00	
# 7	Gastronomie Pacht (1.479,- monatl.)	17.748,00	
# 8	Zinsen	0,00	
# 9	Eintrittsgelder	75.610,00	
# 10	Getränkeinnahmen (im Veranstaltungsraum)	26.130,00	
<b>Erlöse</b>	<b>Gesamt</b>		<b>292.959,00</b>

#### Erläuterungen

- # 1 Beim Trägerverein des Bürgerhauses können natürliche und juristische Personen Mitglieder werden. Der Beitrag staffelt sich zwischen € 2,00 und € 5,00 bei natürlichen und ist wählbar bei juristischen Personen.
- # 2 Mieter können sein Selbsthilfegruppen, Vereine, Privatpersonen, Therapeuten oder Nutzer von techn. Equipment (siehe Blatt 6).
- ## 3 u. 4 Spenden und Sponsoring resultieren aus bestimmten Programm- Aktivitäten. Werbeeinnahmen resultieren u.a. aus Anzeigen in Programmheften.
- # 5 Ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand ist der Betrieb des Bürgerhauses nicht durchführbar. Zumindest in der Anlaufphase sind Zuschüsse der öffentlichen Hand unabdingbar.
- # 6 Projektmittel sind projektgebundene Zuschüsse, i.d.R. bei kulturellen Veranstaltungen. Deren Umfang ist vorausschauend nicht planbar.
- # 7 Auf die Hinweise an anderer Stelle wird verwiesen.
- ## 9 u. 10 Auf die geplanten Veranstaltungen auf Blatt 7 und 8 wird verwiesen.



<b>Projekt:</b>	<b>Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn</b>	<b>Blatt 5</b>
<b>Hauptgruppe:</b>	<b>Deckungsrechnung</b>	<b>0.2</b> 16.06.2010

<u>Betriebs-</u>	<u>€ Jahr</u>
Erlöse	292.959,00
Kosten	
Personal	130.340,00
Sachkosten	162.619,00
<b>Deckung</b>	<b>0,00</b>

**Erläuterungen:**

Das Ergebnis versteht sich "vor Steuern".

Es basiert auf Annahmen im 4. Jahr nach Inbetriebnahme.



# DER RAUMPLAN

Das Bürgerhaus sieht folgende Räumlichkeiten vor:

## Erdgeschoss:

- Cafe „Alter Bahnhof“: Treffpunkt für Kultur und Integration, Internet-Café
- Veranstaltungsraum: Musik, Theater und Kino für ca. 360 Personen teilbar in 2 Versammlungsräume bzw. Proberaum für Chor/Theater
- Jugendcafe „City“: Außenstelle Innenstadt des Jugendzentrums
- Raum 1 (Besprechung): 24 Personen

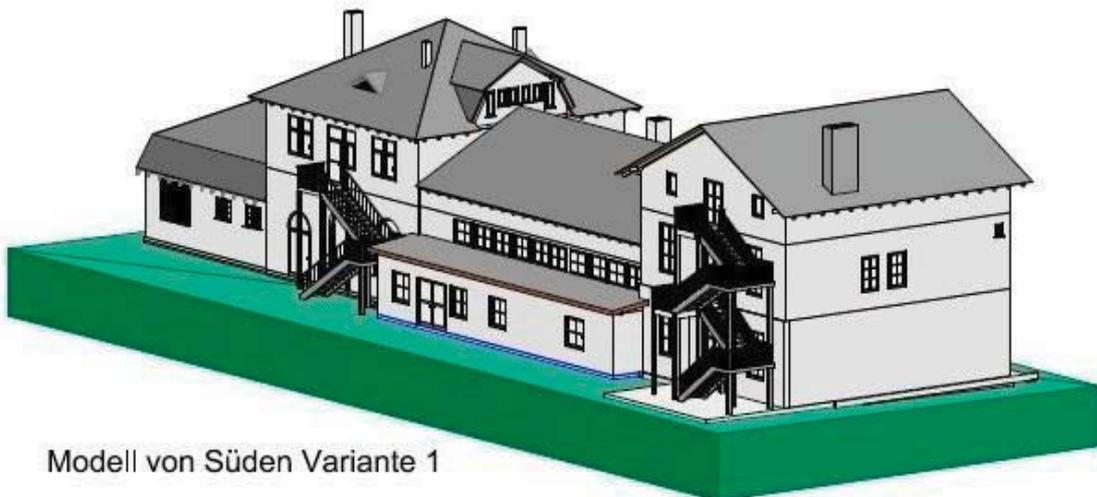
## Haus links:

### Obergeschoss:

- Raum 2 / 3 (Multifunktionsraum / 2 x Besprechung): 24 Personen / teilbar 12/12
- Raum 4 (Gruppenraum): 12 Personen
- Gruppenbüro 1

### Dachgeschoss:

- Raum 5 (Schulung / Besprechung / Künstlerumkleide): 24 Personen
- Raum 6 (Gruppenraum): 12 Personen
- Gruppenbüro 2



Modell von Süden Variante 1



**Haus rechts:****Obergeschoss:**

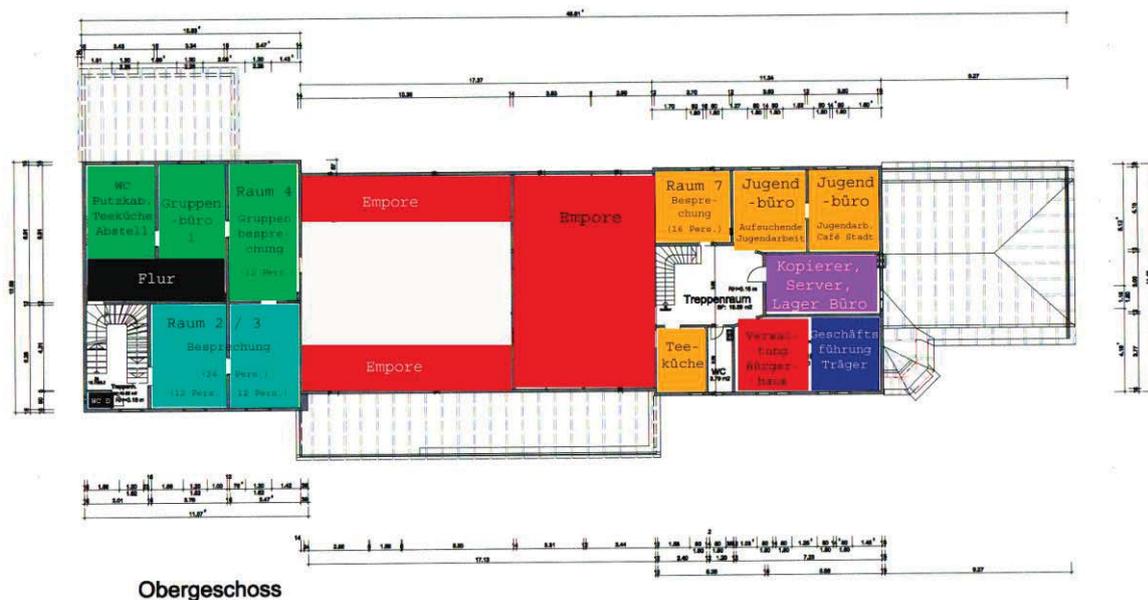
- Raum 7 (Gruppenraum) 12 Personen
- Büro aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork)
- Büro + Verwaltung Bürgerhaus

**Keller:**

- Werkstatt (Hausmeister)
- 2 Proberäume
- Abstell- und Lagerräume

Zzgl.: Verkehrs und Wirtschaftsflächen

Die Räume 1 bis 7 sind Besprechungs- und Gruppenräume die von Vereinen, Gruppen und Initiativen nach einem Stundenplan für kontinuierliche Arbeit vergeben werden, bzw. für Einzeltermine zu Verfügung gestellt werden. Außerdem gibt es zwei Gruppenbüros, in dem die Gruppen und Vereine die Möglichkeit bekommen einen Computer sowie das Internet für ihre Arbeit zu nutzen und in dem sie Arbeitsmaterialien wegschließen können.



# DIE VERANSTALTUNG FAHRPLAN

„Fahrplan“ informiert über das Bürgerhaus

Am Wochenende vom 23. bis 25. April 2010 präsentierte sich die Attendorner Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof unter der Überschrift „Fahrplan“ und stellte sich den Fragen der Attendorner Bürgerinnen und Bürger. Die Initiative möchte im Bahnhof ein Haus der Begegnung und Projekte zur Förderung der politischen Kultur in Attendorn errichten. Eine Herausforderung für die Zukunft wird es sein, in Zeiten demographischer Veränderungen, die Stadt Attendorn fit zu machen, Konkurrenzkraft zu stärken, aber auch mit den Menschen des Umlandes stärker zu verbinden. „Weiche Standortfaktoren“ zu verbessern, die Frage „Warum in unserer Region leben“ positiv zu besetzen ist hierbei ein wichtiges Ziel. Ein Bürgerhaus mit all seinen Möglichkeiten in kultureller und sozialer Hinsicht wird hierfür ein wichtiger Baustein sein. Bindung der Einwohner ist das eine Standbein, ein anderes ist das Halten oder Zurückholen von jungen gut ausgebildeten Menschen, die z.B. an ihrem Studienort die Faszination und den Wert einer ungebundenen „Szene“ und von „kleiner“ Kunst kennen gelernt haben.

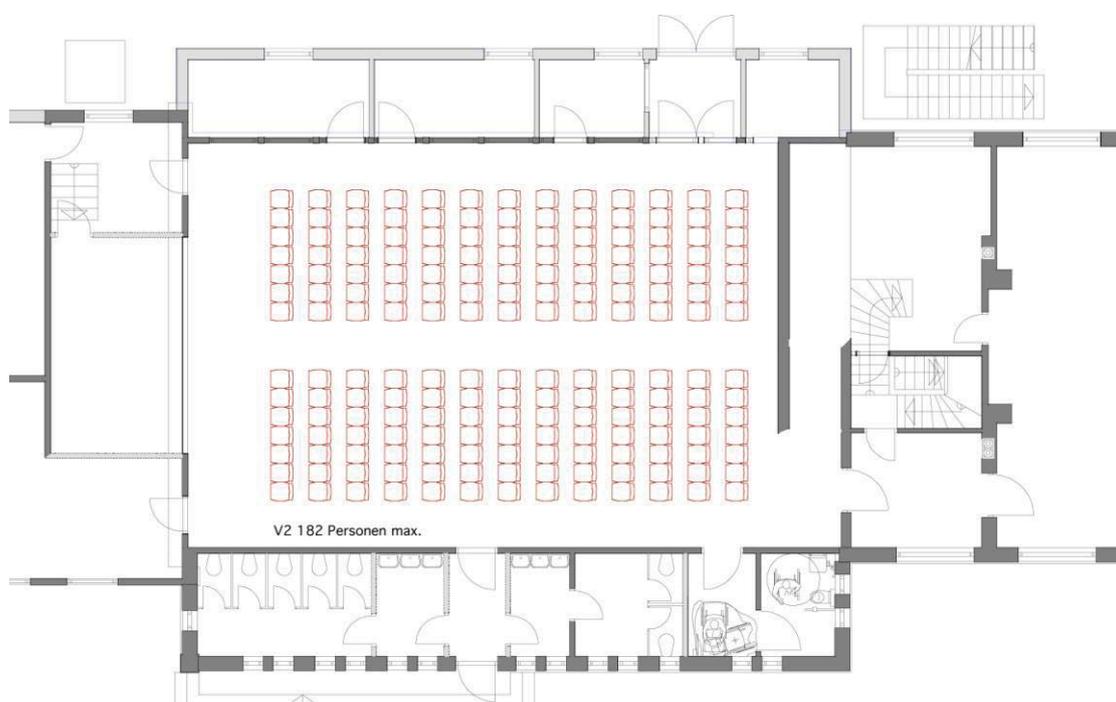


Nach der Eröffnung der dreitägigen Informationsveranstaltung und Präsentation der „Fotodoku und Visionen - Vom Bahnhof zum Bürgerhaus“ hielt Gerd Spiekermann vom Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, Bochum einen kurzen Vortrag über seine Bürgerhauserfahrungen. Im Bahnhof Langendreer sind wichtige Charakteristika neben dem Live- und Partyprogramm: Internationalität, politische Bildung, ein eigenes Kino und viele kooperierende Initiativen bzw. Projekte. Ausreichend Gelegenheit für Fragen war gegeben.

Samstagnachmittag gab es für alle Interessierten eine Führung durch die Räume des historischen Gebäudes. Treffpunkt war um 16 Uhr in der ehemaligen Schaltherhalle.

Am Abend betrat dann der Hamburger Singer, Songwritter und Gitarrist Niels Frevert die Bühne im Attendorner Bahnhof. Der Liedermacher erzählte vom Glanz kleiner Momente. Von Alltagsdingen, undefinierbaren Empfindungen, flüchtigen Momenten und einfachen Gegenständen. Dass dieser Wahrnehmungsreigen nicht banal anmutet, liegt an der Schönheit und Intelligenz von Frevers Reimen, die wie Stimmungsbilder funktionieren. Der Liedermacher ist schon länger auf der Musikbühne unterwegs: Von 1991 bis 1996 war er Sänger und Texter der Band Nationalgalerie. Eine Filmvorführung wurde am Freitag um 20.00 Uhr und ein Kinderkinofilm wurde am Sonntag um 15.30 Uhr in der ehemaligen Schaltherhalle gezeigt. Am Sonntagabend wurde außerdem ein Kinofilm über den Klimawandel von der Lokalen Agenda der Stadt Attendorf präsentiert.

Und die dreitägige Ausstellung „abgefahren“ von der Kulturpreisträgerin des Kreises Olpe Marlies Backhaus rundete das umfassende Programm ab. Organisiert wurde die Veranstaltungen vom Förderer- u. Trägerverein der Initiative, dem Künstlerbund Südsauerland e.V., dem Kulturbüro e.V., dem Jugendzentrum und dem Agendaforum der Stadt Attendorf. Über 500 Gäste besuchten das Fahrplanwochenende!



# DIE REFERENZEN

In den letzten Monaten ist das Projekt „Bürgerhaus Alter Bahnhof“ mit Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen verstärkt diskutiert worden.

Was 1999 im Rahmen des Bürgerforums unter dem Motto „etwas tun für die Stadt in der wir leben“ begann, ist nun Wirklichkeit geworden. Die Visionäre haben es geschafft ein Netzwerk aufzubauen in dem alle an einem Strang ziehen: Kulturtreibende, Vereine, Gremien, Einrichtungen, Verbände, Politiker, Unternehmer und Künstler machen den alten Bahnhof schon jetzt zu einem „Mitmach-Bürgerhaus“.

Beispielhaft belegen die nachfolgenden Schreiben die breite Akzeptanz des Projektes „Mitmach-Bürgerhaus Alter Bahnhof“.





## Kultur **Volles Haus bei Niels Frevert im alten Bahnhof**

Attendorn, 26.04.2010, Peter Plugge

**Attendorn. Die dreitägige Veranstaltungsreihe "Fahrplan" im alten Bahnhof in Attendorn war eine gute Werbung für das Vorhaben einer Initiative, den Bahnhof in ein Bürgerzentrum umzuwandeln.**

Die Aktiven der Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn um Otto Haberkamp können mit dem Erfolg ihrer dreitägigen Veranstaltungsreihe Fahrplan in dem alten Bahnhofsgebäude zufrieden sein. Viele Attendorner und auch Gäste von weiter her nahmen die Gelegenheit wahr, um sich das Gebäude einmal anzusehen. Viele waren überrascht vom Charme der Schalterhalle mit der großen Stadtkarte aus den 70er Jahren an der Wand, die viele der Gäste ebenso wenig kannten wie die Gaststätte, die mit ihrem seit Jahrzehnten unveränderten Holz-Interieur und der wunderschönen Theke das Zeug zu einer Szenekneipe hätte.

### **120 Zuhörer bei Niels Frevert**

Mit rund 120 Besuchern Vollbesetzt war die alte Schalterhalle am Samstagabend beim Konzert des Hamburger Singer-Songwriters Niels Frevert, der sein Publikum auf der kleinen improvisierten Bühne mit seinen Balladen zur Gitarre, mal akustisch, mal elektrisch, gut unterhielt. Seine manchmal etwas dahingenuschelten sehr lyrischen Songs über Liebe, nochmals Liebe, Trennung, Abschied, Schmerz und einer Jugend im „langweiligsten Hamburger Stadtviertel Niendorf, wohin mich meine Eltern verschleppt hatten“, kamen beim gut an. Das gilt auch für die Lieder „Ich möchte mich gern von mir trennen“, das Frevert von Hildegard Knief adoptiert hat, sowie „Ein Herz kann man nicht reparieren“ von Udo Lindenberg. Letzteren Frevert verehrt sehr und er hat ihm bei einer persönlichen Begegnung das Kompliment gemacht, sein Livealbum „Livehaftig“ aus dem Jahr 1979 sei das beste deutsche Livealbum überhaupt. Kurz, nachdem Lindenberg sein neues Livealbum herausgebracht hatte.

### **Liedermacher guter Glücksbringer**

Frevert, dessen Kenntnisse vom Sauerland sich bisher auf eine Bekannte in Hamburg reduzierten, die aus dem Sauerland stammt und „jedes Jahr vor Weihnachten nach Hause fährt, um Weihnachtsbäume zu verkaufen, und dann reich wiederkommt“, wünschte dem Projekt Bürgerhaus Alter Bahnhof viel Erfolg. Das Projekt habe gute Chancen, denn: „Ich bin ein guter Glücksbringer“.

Bei der anschließenden After-Show-Party in der Bahnhofsgaststätte wurde ausgiebig diskutiert und es herrschte die einhellige Meinung, dass das Projekt umgesetzt werden müsse. Alleine dafür hat sich die viele Mühe der Fahrplan-Organisation im Vorfeld, selbst Strom und Wasser mussten herbeigeschafft werden, bereits gelohnt.





Kulturbüro e.V. Heggener Weg 9 57439 Attendorn

Förderer- und Trägerverein  
Initiative „Bürgerhaus Alter Bahnhof“

57439 Attendorn

Kulturbüro e.V.

TELEFON

Kulturbüro

0 27 22 - 95 93 56

Café

0 27 22 - 95 93 55

Technik

0 27 22 - 95 93 54

Telefax

0 27 22 - 95 93 52

Infoline

0 27 22 - 95 93 57

eMail

jz-attendorn@t-online.de

01.08.2010

**Bürgerhaus Alter Bahnhof**

Das Kulturbüro e.V. ist 1992 aus der offenen Jugendarbeit hervorgegangen und bietet auch heute noch aktiven und motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich im öffentlichen Kulturleben zu engagieren. Damals haben sich innerhalb weniger Monate viele junge Attendorner Kulturfreunde und Bands angeschlossen. Heute zählt unser Verein über 280 Mitglieder.

Das Kulturbüro ist eine Art Forum für junge und junggebliebene Menschen unserer Stadt und Region. Es bietet ihnen unter dem Dach eines professionellen Veranstalters die Möglichkeit, Konzerte und Themenpartys zu organisieren oder selbst als Gast daran teilzunehmen.

Ziel des Kulturbüros ist aber auch vor allem die Förderung und Beratung junger, noch unbekannter Künstlerinnen und Künstler sowie Musikgruppen. Diese erhalten von uns Informationen über weitere Veranstalter und Unterstützung in den für sie wichtigen Bereichen wie Marketing und Promotion.

Zur Verwirklichung unserer Ziele ist die Schaffung eines öffentlichen Raums, so wie es in der Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof geplant ist, mehr als nur hilfreich. Wichtig ist dem Kulturbüro das Halten oder Zurückholen von jungen Menschen, die z.B. an ihrem Studienort die Faszination und den Wert einer ungebundenen „Szene“ kennen gelernt haben. Das Kulturbüro hat und wird weiterhin im Bürgerhaus Alter Bahnhof Veranstaltungen in Form von Konzerten, Lesungen und Ausstellungen durchführen. Dieses Bürgerhaus kann helfen dem Sauerländer-Gefühl „von den vielseitigen Möglichkeiten der Großstadt abgekoppelt zu leben“, entgegen zu wirken.

Wir wünschen allen Initiativmitgliedern viel Erfolg bei der Umsetzung dieses Projektes.

Mit besten Grüßen

  
Kulturbüro e.V.  
Olaf Geschwinde  
1. Vorsitzender

[www.kulturbuero.attendorn.de](http://www.kulturbuero.attendorn.de)

**K u l t u r b ü r o e . V .**

Bankverbindung

Volksbank Attendorn

Kontonummer 32 500 800

Bankleitzahl 462 613 06



**From:** Lioba Albus

**To:** otto-haberkamp@t-online.de

**Sent:** Wednesday, August 04, 2010 11:17 AM

**Subject:** bannoff

## Großer Bahnhof für Kultur

### Ein Bürgerzentrum für Attendorn

Als ich von den Plänen erfuhr, den alten Attendorner Bahnhof in ein solches umzuwandeln, habe ich spontan gejubelt!

Seit nunmehr fast 20 Jahren trete ich regelmäßig als Kabarettistin in meiner Heimatstadt auf und weiß, dass Kleinkunst und Kultur in Attendorn stets auf ein begeistertes Publikum stößt.

Von meinen Kolleginnen und Kollegen weiß ich, dass auch sie alle gerne in Attendorn gastieren. Eine feste Spielstätte in der genau richtigen Größe, das würden wir alle sehr begrüßen! Schließlich ist der Bahnhof schon immer ein Ort für Begegnungen, Emotionen und Bewegung gewesen.

Dieses Flair zu erhalten und dort Einheimische und Fremde bei jeder Art von Kulturerlebnissen zusammenzuführen – eine großartige Idee! Ich hoffe, alle Entscheidungsträger lassen diesen Zug nicht vorbeifahren, ohne begeistert aufzusteigen!

Lioba Albus





Stadt  Attendorn

Seniorenrat der Stadt Attendorn - 57439 Attendorn

Initiative  
Bürgerhaus Alter Bahnhof  
Herrn Otto Haberkamp  
Heggener Weg 9

Attendorn, den 17.8.2010

57439 Attendorn

Sehr geehrter Herr Haberkamp,

der Seniorenrat begrüßt die Initiative das derzeit nur teilgenutzte Gebäude des alten Bahnhofs einer neuen Zweckbestimmung zuzuführen.

Die exponierte Lage begünstigt künftige Veranstaltungen im politischen, kulturellen und sozialen Bereich zwischen den Generationen und auch den Nationen. Als Stätte der Begegnung wird sich an dieser Stelle ein Zentrum im Gemeinwesen unserer Stadt entwickeln, das es in dieser Form hier nicht gibt und damit einzigartig werden kann.

Der Seniorenrat hat wegen der Bedeutung dieser Planung bereits einen Delegierten in die Initiative entsandt und wird für die Vorbereitung seniorenrechtlicher Veranstaltungen eine weitere Person entsenden.

Wir wünschen der Initiative für ihre weitere Arbeit ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

U. Lingemann  
Vorsitzender

Jürgen Aubert  
2. stellvertr. Vorsitzender





Agenda-Forum der Stadt Attendorn – Herforder Str. 15 a – 57438 Attendorn

## AGENDA-FORUM der Stadt Attendorn

Attendorn, den 05.08.10

### Lokale Agenda Empfehlung zu Bürgerhaus

#### Der alte Bahnhof muss Bürgerhaus werden

Im Juni 1992 wurde in Rio de Janeiro der Agendaprozess angestoßen.

„Die Agenda 21 will für alle Staaten der Welt und deren Bürger eine "bessere", zukunftsfähige Welt im 21. Jahrhundert. Auf lokaler Ebene sind die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen sich für die Zukunftsfähigkeit ihres Gemeinwesens einzusetzen.“

Global denken, lokal handeln war das noch heute gültige Schlagwort für die in Städten und Gemeinden gegründeten Lokalen Agenden. Auch Attendorn ist seit 1999 dabei. Der Stadtrat hat 2004 eine lokale Agenda für Attendorn verabschiedet.

Schon im damaligen Bürgerforum setzten sich Mitglieder der Agendaarbeitskreise für die Errichtung eines Bürgerhauses ein.

Heute trägt das Agendaforum die Forderung nach einem Bürgerhaus entschieden mit und beteiligt sich aktiv daran. Denn ein Bürgerhaus kann die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder eines Gemeinwesens bündeln und vernetzen, ihre sozialen und kulturellen Bedürfnisse bedienen und die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft sinnvoll in Einklang bringen.

Kein anderer Ort als der Bahnhof kann die Idee des „Zuges in die Zukunft“ besser repräsentieren. Dieser Ort brachte die Moderne nach Attendorn und knüpfte an die stolze Zeit der Hanse an.

Damit ist dieser Ort ein Symbol und eine Vision für die Zukunftsfähigkeit. Lebendig wird das Symbol aber erst durch die Menschen, die in ihrer Unterschiedlichkeit die Idee des Bürgerhauses tragen und an der Realisierung mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen

(Michael Greve-Röben, Sprecher Agendaforum)



Jugendzentrum · Heggener Weg 9 · 57439 Attendorf

04.08.2010

**Initiative Bürgerhaus  
Heggener Weg 9**

57439 Attendorf

### **Bürgerhaus Alter Bahnhof**

Das Jugendzentrum Attendorf nahm am 1.1.1986 in der ehemaligen Belgierkaserne im Stadtteil Schwalbenohl seine Arbeit auf. Bereits seit Ende der 80er Jahre macht die Einrichtung auf die Notwendigkeit einer Außenstelle in der Innenstadt aufmerksam. Ein Jugendcafé mit niederschwelligem Zugang direkt im Stadtkern, der seit jeher Treffpunkt der Jugend aus Attendorf und Umgebung ist. Mit den geplanten Räumlichkeiten im alten Bahnhof könnte dieser Bedarf gedeckt werden. Deshalb hat das Jugendzentrum ein großes Interesse daran einen langfristigen Mietvertrag an diesem strategisch günstigen Punkt für ein Jugendcafé abzuschließen.

Durch die ebenfalls geplante Unterbringung des Beratungsbüros der Aufsuchenden Jugendarbeit im Bürgerhaus und einer Kooperation mit dem zentralen Jugendcafé ergeben sich Synergieeffekte, wie längere Öffnungszeiten und verschiedene Ansprechpartner, die den Jugendlichen konkret zugutekommen.

Durch die Mitbenutzung des Veranstaltungsraumes bekommt das Jugendzentrum erstmalig die Möglichkeit größere In-Door-Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien zu veranstalten. Ideen junger Menschen, für die bisher keine adäquate Räumlichkeit angeboten werden konnte, hätten hier die Chance der Umsetzung und Unterstützung.

Die Verknüpfung von Bürgerhaus und Jugendzentrum bietet eine gute Gelegenheit die Kooperationen zwischen Vereinen, Verbänden und hauptamtlicher Jugendarbeit zu stärken. Dies ist ein guter Nährboden für die Integrationsprozesse von Kindern und Jugendlichen und bietet besonders den Vereinen eine weitere Gelegenheit Nachwuchs zu finden.



offene  
Kinder · Jugend · Kultur  
arbeit in Attendorf

#### TELEFON

**Büro**  
0 27 22 - 95 93 50

**Café**  
0 27 22 - 95 93 55

**Schulkinderhaus**  
0 27 22 - 95 93 53

**Kulturbüro**  
0 27 22 - 95 93 56

**Hausmeister**  
0 27 22 - 95 93 54

**Telefax**  
0 27 22 - 95 93 52

**Infoline**  
0 27 22 - 95 93 57

**eMail**  
jz-attendorf@t-online.de

J u g e n d z e n t r u m

**Bankverbindung**  
Sparkasse A.L.K.  
Kontonummer 58 27  
Bankleitzahl 462 516 30



All dies, sowie die zentrale Lage, die unmittelbare Nähe zu Bahn und Bussen und dem Naturerlebnisgebiet Bigge-/Listersee lassen spannende neue Projekte und Entwicklungen erwarten.

Das Jugendzentrum unterstützt die Initiative „Bürgerhaus Alter Bahnhof“ und wird sich bei der weiteren Umsetzung mit viel Engagement beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

  
O. Haberkamp  
(Leiter)

WR Di 14.09.00

Raumbedarf für offene Jugendarbeit wurde anerkannt

## Ausschuss mahnt Verbände: Kein Geld bei Fristversäumnis

Attendorf. (idw) Ein deutliches Signal gab es am Dienstag vom Ausschuss für Soziales, Schulen, Jugend und Sport an die Jugendverbände.

Im kommenden Jahr werde man rigoros auf die Fristen bei der Beantragung von Fördermitteln achten. Pro Mitglied erhält jeder Jugendverband derzeit fünf Mark, pro ausgebildetem Gruppenleiter 100 Mark. Hinzu kommt ein Sockelbetrag von 500 Mark. Während die Verwaltung in den vergangenen Jahren auch verspätete Nachmeldungen annahm, wird dies demnächst nicht mehr möglich sein. „Wer dann zu spät kommt, der

bekommt auch nichts“, brachte es Bürgermeister Alfons Stumpf auf den Punkt. Die Jugendverbände seien gegenüber der Stadt in der Bringschuld. „Im Sport funktioniert das auch ohne Probleme.“

Zur Sitzung erschienen waren zahlreiche Bürger aus Listerscheid. Sie wollten so ihrer Forderung nach einem sicheren Zugang ihrer Kinder zum Spielplatz in Wamge Nachdruck verleihen. Der Ausschuss entschied schließlich, den Weg von Listerscheid zum Spielplatz, der bislang über eine Wiese und die Seenstraße führte, abzusichern. Ein Schotterpfad und eine Straßen-Überquerungsmöglich-

keit sollen geschaffen werden. Ein eigener Spielplatz für Listerscheid komme indes nicht in Frage.

Anerkannt wurde der vom Leiter des Jugendzentrums angemeldete Raumbedarf für die offene Jugendarbeit in Attendorf. Otto Haberkamp hatte in einem Schreiben an die Stadtverordneten darauf aufmerksam gemacht, dass in der Hansestadt unter anderem ein Raum für ein Schülercafé in der Innenstadt, ein Konzertsaal für etwa 400 Besucher, ein Probenraum für Bands sowie Cliquentreffs in den Ortsteilen fehlen. Stadt und Kreis sollen diesbezüglich nun aktiv werden.



# KUNSTVEREIN SÜDSAUERLAND

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine e.V. (AdKV)

Förderer- und Trägerverein  
Initiative Bürgerhaus  
Heggener Weg 9  
57439 Attendorn

Attendorn, den 13. August 2010

## Herzliche Empfehlung!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgabe und Ziel des Kunstverein Südsauerland sind es, die Arbeit der Kommunen für Kunst und Kultur durch ausschließlich privates Engagement auf höchstem Qualitätsniveau zu unterstützen, die Auswahl der Künstler zu ergänzen und zu verstärken, um somit einen wesentlichen Beitrag für den Zugang zur Kunst und die Kunstbildung der Bürger in der Region zu leisten.

Der Kunstverein Südsauerland strebt an, das Verständnis der Bevölkerung im Kreis Olpe für Kunst zu wecken und zu vertiefen und bietet sich Bürgern und Institutionen als Gesprächspartner an in Fragen der Kunst.  
Die Einrichtung eines Bürgerhauses wird dieses Engagement positiv beeinflussen.

Als Vorsitzender des Kunstverein Südsauerland bitte ich Sie hiermit herzlich, dieses Ihrerseits zu unterstützen.

Besten Dank und freundliche Grüße

  
Arndt G. Kirchhoff

Bankverbindungen:

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden  
Konto-Nr. 46 888 (BLZ: 462 500 49)

Volksbank Attendorn  
Konto-Nr.: 331 00200 (BLZ: 462 613 06)



**Von:** Siegfried Römer

**Gesendet:** Montag, 2. August 2010 10:20

**An:** bueroj.aubert@t-online.de

**Betreff:** Umwandlung Alter Bahnhof Attendorn – Bürgerbegegnungsstätte

Sehr geehrter Herr Aubert,

Die Errichtung eines offenen Bürgertreffs in Attendorn begrüßen wir sehr.

Aus Olpe und anderen Städten kennen wir Begegnungs-/Versammlungsstätten (Haus der Begegnung / Mehrgenerationen-Haus o.ä.). Für die Mitglieder von Selbsthilfegruppen und die Gruppen selbst sind solche Treffpunkte sehr wichtig.

Aspekte wie Vertraulichkeit, angenehme Atmosphäre, kein Konsumzwang sind hier wichtige Aspekte. Absolute Barrierefreiheit (Hinkommen/Reinkommen/Teilnehmen) ist als selbstverständlich vorauszusetzen. Hierbei und bei der Berücksichtigung gehörloser bzw. sehbehinderter Menschen beraten wir bzw. der Behindertenbeauftragte Sie gerne. Wenn technische Hilfsmittel wie PC/Fax/Telefon etc. zur Nutzung zur Verfügung stehen würden wäre dies sehr angenehm...

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Römer

Vorsitzender AG der Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe e.V.





Künstlerbund  
Südsauerland e.V.

[www.kuenstlerbund-suedsauerland.de](http://www.kuenstlerbund-suedsauerland.de)

Vorsitzende Marlies Backhaus  
Schriftführerin Dr. Judith Pasquale  
Kontakt  
Marlies Backhaus  
Oberer Kehlberg 16  
57439 Attendorn  
Fon: 02722.2125  
e-mail: marli.backhaus@t-online.de

Attendorn, den 24.7.2010

An die Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof,  
z.Hd. Herrn Otto Haberkamp

Ausbau und Umbau des alten Bahnhofes zum Bürgerhaus

Mit großem Interesse verfolgen wir die Bemühungen Ihrer *Initiative Alter Bahnhof*. Ihr Konzept erscheint sehr gut durchdacht, vielfältig und umfangreich. Mit Sicherheit setzen viele BürgerInnen große Erwartungen in Ihr Vorhaben.

Auch unser Künstlerbund Südsauerland – seit über 20 Jahren ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens im Kreis Olpe – sieht im geplanten Bürgerhaus gute Chancen für die Durchführung unterschiedlichster Projekte. Der neue/alte Bahnhof symbolisiert allein durch seine Lage und Nutzung den Weg nach draußen in die umgebenden Orte und darüber hinaus. Wir sind daran interessiert, zusammen mit der Stadt Attendorn, dem Verein CulturA (Attendorn) und dem Kunstverein Südsauerland (Kreis Olpe), neben allhergebrachten Kunstaustellungen neue Ideen auf regionaler, überregionaler und vielleicht sogar auf internationaler Ebene zu verwirklichen.

So liegt uns beispielsweise zurzeit die Anfrage einer Künstlergruppe aus Mocambique vor, einen Austausch mit unserem Künstlerbund zu veranstalten. Der Initiator des Projektes ist unser Mitglied, der Attendorner Bildhauer Volker Schnüttgen, der in Portugal lebt. Der Bahnhof wäre ein idealer Ort für einen derartigen Workshop.

Generell würden wir uns gerne darüber hinaus durch Ausstellungen und kleine Events am kulturellen Fahrplan des Attendorner Bürgerhauses beteiligen und uns in der Kunstszene vor Ort und im Kreisgebiet engagieren.

Wir hoffen mit Ihnen auf die Realisierung des Bürgerhauses  
und verbleiben mit freundlichen Grüßen

*Marlies Backhaus*

Vorsitzende des Künstlerbundes Südsauerland e.V.



Kinderatelier des Kunstvereins Südsauerland eV

Initiative „Alter Bahnhof“  
Herr Otto Haberkamp  
Alter Markt 6  
57439 Attendorn



Kontakt: Renate Stoll  
Am Buchhagen 33  
57482 Wenden  
02762 /41010  
0176 38 23 46 89  
E-Mail: r\_stoll@gmx.de

3. August 2010

Sehr geehrter Herr Haberkamp,

mit Interesse und Freude hat das Team des Kinderateliers die Initiative „Alter Bahnhof“ in Attendorn verfolgt.

Wir finden es gut, dass die Bemühungen so weit fortgeschritten sind, dieses alte Gebäude, welches viele Menschen aus und um Attendorn mit dem Gefühl **„Ankommen und Aufbrechen“** verbinden, zu erhalten und einer nutzvollen Verwendung zuzuführen. Schüler der weiterführenden Schulen beleben seit jeher das Bahnhofsgeschehen.

Das Kinderatelier des Kunstvereins Südsauerland eV besteht seit 1989 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Kunstverständnis und die individuellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Hierbei agieren wir im gesamten Kreisgebiet, so auch in Attendorn. Lange schon sind wir in Attendorn auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, um hier für ein permanentes Kunstangebot zu sorgen. Der alte Bahnhof würde sich besonders gut hierfür eignen. Er ist zentral gelegen und wäre daher für alle Kinder und Jugendlichen gut zu erreichen. Gern unterstützen wir daher die Initiative „Alter Bahnhof“ im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen





Gauklerfest . Jugendzentrum, Kulturbüro e.V. . Heggener Weg 9 . 57439 Attendorn

08.08.2010

An die  
Initiative „Bürgerhaus Alter Bahnhof“  
Heggener Weg 9

57439 Attendorn

## 25 Jahre Gauklerfest, ERÖFFNUNGSGALA Freitagabend im Bürgerhaus

Hallo Mitstreiter,

das wäre doch ein Highlight für das 25. Gauklerfest, schon seit einiger Zeit spukt dieser Gedanke im Gf-Team herum. Zum 20. Gauklerfest haben wir mit der Gala am Samstagabend ein Spezial angeboten, da passte es doch, wie die Faust aufs Auge zum 25. eine „In/door-Gala“ anbieten zu können?

Auch über die Möglichkeit, endlich ein nicht mehr privates Büro zu haben ist reizvoll. Speziell für das Comedy- und Musikteam wäre es förderlich, ein öffentliches Büro zu haben, wo das mittlerweile doch recht umfassende Infomaterial verwaltet werden kann, wo Teamtreffen stattfinden können und Bürogeräte vor Ort sind.

Das gesamte Gf-Team hat dann innerstädtisch einen Versammlungsraum um regelmäßigen Treffen mit bis zu 35 Leuten ausführen zu können.

Da wir über umfangreiche Kontakte in die Künstlerszene verfügen, können wir uns vorstellen, einerseits Highlights des Festes noch einmal nach Attendorn zu holen, oder aber Newcomer im Vorfeld mal „in Augenschein“ zu nehmen.

Nicht zu Letzt wäre ein öffentlicher Ort auch für unsere Nachwuchsarbeit förderlich, auch das Gf-Team wird nicht jünger und Nachfolger sind gern gesehen.....

Kurz und bündig, wir sind dabei!  
Und unterstützen euch, wie ihr wisst, so gut wie es geht.

Beste Grüße, euer Gauklerfestteam

Jugendzentrum, Kulturbüro e.V.  
Heggener Weg 9  
57439 Attendorn

Telefon: 0 27 22 / 95 93 - 50  
Telefax: 0 27 22 / 95 93 - 52

Internet: [www.gauklerfestival.de](http://www.gauklerfestival.de)  
E-Mail: [info@gauklerfestival.de](mailto:info@gauklerfestival.de)

Spendenkonto: Förderer- und  
Trägerverein Jugendzentrum  
Sparkasse A.L.K.  
Stichwort: Jugendförderung  
Kontonummer: 30 95 - BLZ: 462 516 30

Veranstalter:



# KulturA

Kunstverein Attendorf e.V.

KulturA c/o M. Kuschel, Kölner Str.28, 57439 Attendorf

Bürgerinitiative  
Bürgerhaus „Alter Bahnhof“  
z.Hd. Herrn Otto Haberkamp  
Heggener Weg 9  
57439 Attendorf

## Kassierer

Martin Kuschel  
Kölner Str.28  
57439 Attendorf  
02722 634496  
KulturA@RA-Kuschel.eu

Attendorf, 09.08.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Haberkamp,

der Verein KulturA (früher: Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Attendorf e.V.) ist seit seiner Gründung im Jahr 1992 bestrebt, überregional bedeutende Kunst und Künstler „in die Provinz“ – nach Attendorf – zu bringen. Unser Jahr für Jahr anspruchsvolles Programm an Kunstausstellungen, Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen findet weit über die Grenzen von Attendorf hinaus Aufmerksamkeit und Ansehen. Bei vielen unserer Veranstaltungen können wir regelmäßig Gäste aus dem gesamten Raum zwischen Siegen und dem märkischen Sauerland begrüßen.

Seit Jahren stellen wir bei der Planung unserer Veranstaltungen immer wieder fest, dass in unserer Region ein zentral gelegener und mit dem PKW wie mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbarer Veranstaltungsraum für ca. 180 bis 200 Personen fehlt. Für Veranstaltungen in dieser Größenordnung ist die Stadthalle zu groß, die Schützenhallen auf den Dörfern zu weit abgelegen und auch die Räume in den Attendorfer Gaststätten eignen sich nicht für jede Art der Veranstaltung.

Der geplante große Veranstaltungssaal im Bürgerhaus Alter Bahnhof wird genau derjenige Raum sein, der uns und vielen anderen kulturtragenden Vereinen fehlt. Wenn es Ihnen gelingt, die bisherigen Planungen zu verwirklichen, wird ein Veranstaltungszentrum entstehen, welches zentral gelegen, mit Bus und Bahn, wie auch mit dem PKW gut erreichbar ist, behindertengerecht und mit der erforderlichen Technik ausgestattet.

In dem geplanten Bürgerhaus Alter Bahnhof sehen wir daher eine große Bereicherung für das kulturelle Leben in der Region, die wir gern nach Kräften unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen




**WERNER SCHRAGE, DIAKON**  
Katholische Seelsorge  
JVA Attendorn  
Biggeweg 5-7, 57439 Attendorn

Attendorn, 19. August 2010

Sehr geehrter Herr Haberkamp,

mit großem Interesse verfolge ich die Bemühungen der „Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof Attendorn“.

Aus Sicht des katholischen Seelsorgers der Justizvollzugsanstalten Attendorn und der Zweiganstalt Siegen begrüße ich die Einrichtung eines Bürgerhauses als Ort der Kommunikation ausdrücklich.

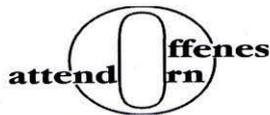
Zum Gemeinwesen der Stadt Attendorn gehört nach meinem Verständnis auch die Justizvollzugsanstalt. Gerade auch die Idee und deren tägliche Umsetzung eines offen geführten Strafvollzuges wie wir ihn hier in Attendorn haben.

Ein zentral gelegenes Bürgerhaus mit den vielfältigen räumlichen Möglichkeiten für Veranstaltungen, Beratungen und Begegnungen, könnte nach meinen Vorstellungen auch von der Justizvollzugsanstalt sinnvoll genutzt werden und so einen Beitrag zur Wiedereingliederung straffällig gewordener Mitmenschen leisten.

Von daher kann ich als Seelsorger dieser Anstalt dieses Vorhaben nur begrüßen und hoffe mit den Initiatoren auf einen positiven Entscheid der politisch Verantwortlichen.

Mit freundlichem Gruß





**Ev. JVA-Seelsorge  
Ev. Kirchengemeinde Attendorn**

**Pfarrer Lutz Greger  
Biggeweg 5-7  
57439 Attendorn**

**Pfarrer Dr. Christof Grote  
Westwall 58  
57439 Attendorn**

Donnerstag, 19. August 2010

**Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof  
Otto Haberkamp  
Heggener Weg 9  
57439 Attendorn**

**Neue Möglichkeiten einer bürgernahen Begegnungsstätte in Attendorn**

**Sehr geehrter Herr Haberkamp,**

„offenes-attendorn“ ist als Logo geboren worden, mit dem ev. JVA-Seelsorge und ev. Kirchengemeinde für ihre gemeinsamen Veranstaltungen werben; selbstverständlich sind auch Inhaftierte daran beteiligt. Neben kirchlichen und JVA-Räumen laden wir an weitere Orte (mit Zustimmung der jeweiligen Hausherrn) ein, (z.B. ins Museum, ins Rathaus, ins Krankenhaus, ins Demenzzentrum).

So freuen wir uns auf einen weiteren bürgernahen Begegnungsort, der im Alten Bahnhof Heimat sucht und melden uns hiermit schon einmal vorsorglich an, ein „offenes-attendorn“ auch dort veranstalten zu wollen.

Mit freundlichem Gruß





# aquatherm

**aquatherm GmbH**  
Kunststoff-Extrusions-  
und Spritzgießtechnik



Biggen 5  
D-57439 Attendorn  
Tel: 02722 950-0  
Fax: 02722 950-100

Wilhelm-Rönsch-Str. 4  
D-01454 Radeberg  
Tel: 03528 4362-0  
Fax: 03528 4362-30

**www.aquatherm.de**  
E-mail: [info@aquatherm.de](mailto:info@aquatherm.de)

Initiative Bürgerhaus  
Heggener Weg 9

57439 Attendorn

Attendorn, 06.08.2010

## Bürgerhaus im Attendorner Bahnhof

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Projekt „Bürgerhaus Alten Bahnhof“ ist bei uns auf großes Interesse gestoßen.

Wir sehen darin eine Chance für ein breiteres Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien. Gleichzeitig wird es das soziale Miteinander der Generationen fördern und das kulturelle Leben in Attendorn und dem Umland durch vielfältige Veranstaltungen wesentlich bereichern.

Da dies der Qualität der „weichen Standortfaktoren“ zugutekommt, unterstützen wir als mittelständisches Familienunternehmen in der Region Ihr Projekt und wünschen Ihnen bei der Umsetzung viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dirk Rosenberg  
Geschäftsführer

Volkbank Bigge-Lenne eG  
(BLZ: 460 628 17) Kto.-Nr. 2 722 479 200  
IBAN-Nr.: DE76 4606 2812 8172 7224 7920 0  
BIC: GENODEM1SMA

Deutsche Bank AG Siegen  
(BLZ 460 700 90) Kto.-Nr. 5 353 008  
IBAN-Nr.: DE11 4607 0090 0535 3008 00  
BIC: DEUTDEK460

Commerzbank AG Attendorn  
(BLZ 460 400 33) Kto.-Nr. 8 512 600  
IBAN-Nr.: DE60 4604 0033 0851 2600 00  
BIC: COBADEFF

Deutsche Bank AG Dresden  
(BLZ 870 700 00) Kto.-Nr. 8 805 368  
IBAN-Nr.: DE50 8707 0000 0880 5368 00  
BIC: DEUTDE8C

Postbank Dortmund  
(BLZ 440 100 46) Kto.-Nr. 184 818- 469  
IBAN-Nr.: DE74 4401 0046 0184 8184 69  
BIC: PBNKDEFF46

Sparkasse A/L/K  
(BLZ 462 516 30) Kto.-Nr. 24 000  
IBAN-Nr.: DE42 4625 1630 0000 0240 00  
BIC: WELADED1ALK

Steuer-Nr.: 338 / 5860 / 1914  
USt-IDNR: DE 126 179 987

Sitz der Gesellschaft:  
D-57439 Attendorn

HRB 6885 Siegen  
Geschäftsführer:  
Gerhard Rosenberg



**Arndt G. Kirchhoff**Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Förderer- und Trägerverein  
Initiative Bürgerhaus  
Heggener Weg 9  
57439 Attendorn

Attendorn, den 12. August 2010

**Herzliche Empfehlung!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten demographischer Veränderung wird es zukünftig eine Herausforderung sein, die Region und die Stadt Attendorn durch die Bildung neuer Netzwerke zu stärken und somit dem zukünftigen Strukturwandel zu begegnen.

Auch die Einrichtung eines Bürgerhaus wird ein solches Netzwerk sein.

Als mittelständischer Unternehmer kann ich die wichtige Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen nur unterstreichen, gemeinsam Stärken stärken, auf so vielen Gebieten wie möglich, um auch in Zukunft „wettbewerbsfähig“ zu sein.

Ein Bürgerhaus mit all seinen Möglichkeiten in kultureller und sozialer Hinsicht wird für die Zukunft ein wichtiger Baustein sein.

Ich möchte Sie hiermit herzlich bitten, dies Ihrerseits zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

KIRCHHOFF Automotive GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Arndt G. Kirchhoff', written over the printed name.

Arndt G. Kirchhoff

KIRCHHOFF Automotive GmbH  
c/o KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH  
Am Eckenbach 10-14  
57439 Attendorn  
Telefon +49 2722 696-211  
Telefax +49 2722 696-271  
a.kirchhoff@kirchhoff-gruppe.de  
www.kirchhoff-gruppe.de



# Man braucht einen Ort des Miteinanders

Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof macht mobil

Von Barbara Sander-Graetz

## ATTENDORN.

Mit einem Vortrag und anschließender Diskussion eröffnete die Initiative Bürgerhaus Alter Bahnhof in Attendorn am Wochenende ihr Aktionswochenende unter dem Motto „Fahrplan“.

## Kommentar

### Bürgerhaus jetzt planen

Zeit der Krise birgt auch Chancen

Von Peter Plugge

Den alten Attendorner Bahnhof für viel Geld zu einem Bürgerhaus umbauen? Dafür ist jetzt in der Finanzkrise die falsche Zeit, sagen viele, verweisen auf leere Kassen und winken ab.

Ich sage: gerade jetzt ist die richtige Zeit, dieses zugegebene ambitionierte Projekt zu planen und auf den Weg zu bringen. Die Vorzeichen standen angesichts der finanziellen Möglichkeiten, die die Regionale 2013 bietet und weiterer Fördermöglichkeiten selten günstiger. Es ist ja nicht so, dass die Stadt Attendorn Hauptkostenträger sein soll oder gar sein muss.

Ganz ohne einen Obolus der Stadt wird es natürlich auch nicht gehen. Aber auch ein Abriss ist nicht kostenlos zu haben. Und auch von privater Seite wird Geld fließen müssen, etwa über einen För-

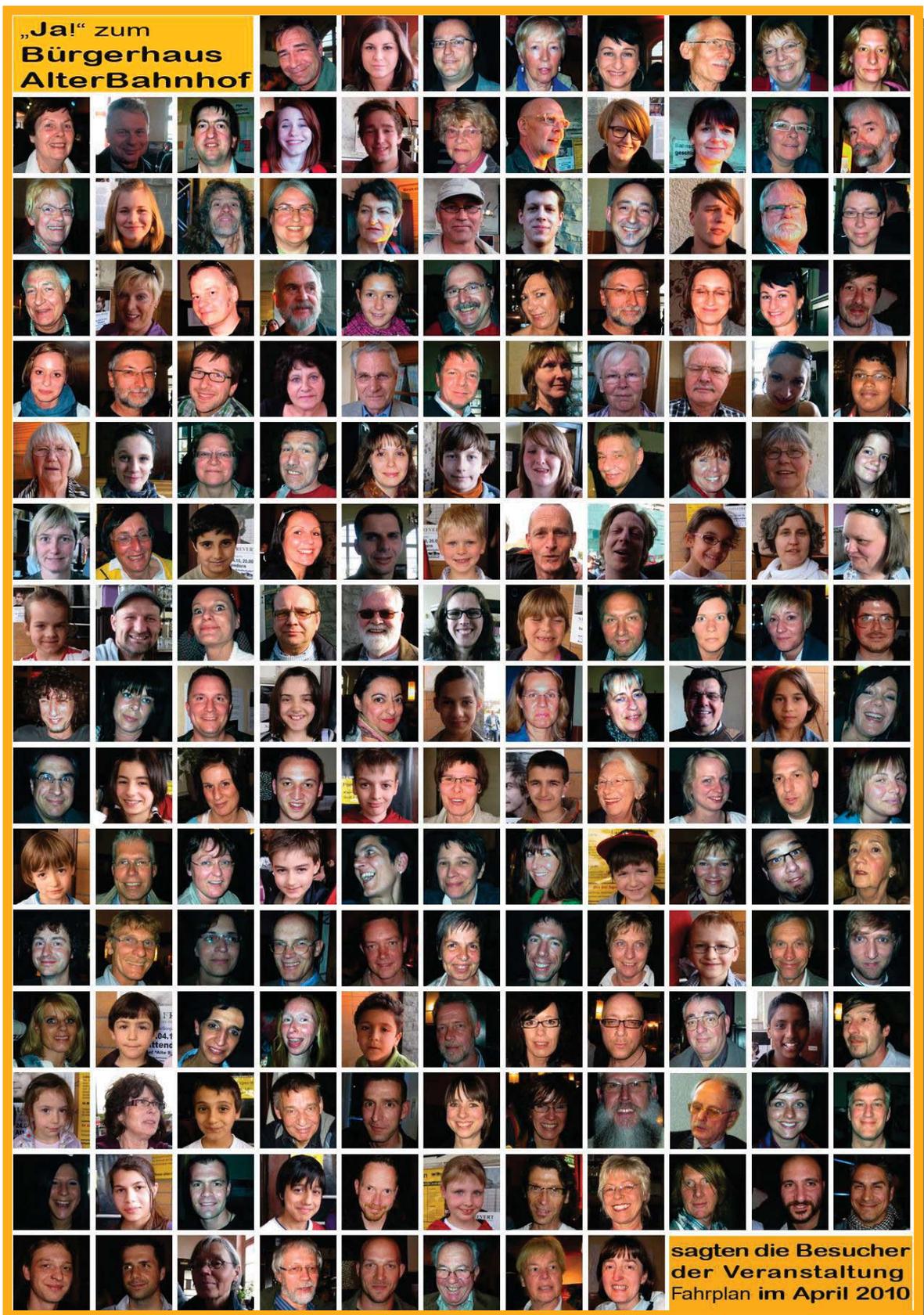
derverein. Bis das Projekt wirklich zur Realisierung ansteht und größere Summen benötigt werden, wird noch einige Zeit ins Land gehen. Bis dahin, darauf hoffe alle, hat sich die finanzielle Situation wieder gebessert.

Und genau darauf muss die Initiative, die großes ehrenamtliches Engagement investiert, gezielt hinarbeiten. Attendorn stünde solch ein multifunktional nutzbares Bürgerhaus mit einem mittelgroßen Veranstaltungssaal gut zu Gesicht. Auch angesichts der wachsenden Bedeutung sogenannter „weicher“ Standortfaktoren für die Stärkung des Industriestandortes, etwa in Zusammenhang mit dem geplanten Kompetenzzentrum Automotive. Der alte Bahnhof mit der Schaltherhalle und der Gaststätte, die das Zeug zur Kult-Kneipe hat, ist dafür prädestiniert.



Otto Haberkamp (l.) und Michael Greve-Röben (re.) konnten Marlies Backhaus mit ihrer Ausstellung "Abgefahren" im Attendorner Bahnhof begrüßen. Fotos: bsg





Gesichter der Bürgerinnen und Bürger bei der Vorstellung des Bahnhofs. Fotografiert von Marlies Backhaus



# DAS IMPRESSUM

## Ansprechpartner:

Förderer- und Trägerverein für die offene  
außerschulische Jugendarbeit in Attendorn e.V.

1. Vorsitzender: Alberto Zulkowski

Heggener Weg 9

57439 Attendorn

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Olpe unter der Nr. 5114



## Sprecher der Initiative:

**Otto Haberkamp**

Mobil: 0170 / 52 15 648

Tel.: 0 27 22 / 95 93 -50

Fax: 0 27 22 / 95 93 -52

Internet: <http://www.buergerhaus-alter-bahnhof.de>

E-Mail: [otto.haberkamp@t-online.de](mailto:otto.haberkamp@t-online.de)

